

# Vor 150 Jahren : Küssnacht im Auswanderungsfieber

Autor(en): **Ehrler, Edi**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen des historischen Vereins des Kantons Schwyz**

Band (Jahr): **96 (2004)**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-169056>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Vor 150 Jahren – Küssnacht im Auswanderungsieber

Edi Ehrler

Die Ausrufung der helvetischen Einheitsrepublik 1798, verbunden mit dem Einmarsch französischer Truppen, die Schweiz als Kriegsschauplatz fremder Heere – dies hatte nicht nur tiefgreifende Auswirkungen auf die künftige politische Gestaltung der Eidgenossenschaft. In wirtschaftlicher Hinsicht war die minderbemittelte Bevölkerung besonders betroffen. Missernten führten zu Hungersnöten und Teuerung. Arbeitswillige Hände fanden keine Beschäftigungsmöglichkeit. Von diesen unerfreulichen Zeitumständen blieb auch der Bezirk Küssnacht nicht verschont. Die Aufteilung der Bodenallmenden nach der Mediationszeit, zwischen 1813 und 1819, milderte die grösste Not, und für eine Generation schien das Problem gelöst. Doch die alte Binsenwahrheit, dass die Substanz nur einmal verteilt werden kann, bestätigte sich auch hier.

Knapp 30 Jahre später, in einer weiteren wirtschaftlichen Krisensituation, blieb die Auswanderung nach Übersee der einzige Ausweg. So ergriff das «Amerika-Fieber» – der Not gehorchend, nicht dem eigenen Trieb – viele Küssnachter. Unter den Auswanderern befanden sich aus meiner Verwandtschaft der Bruder meines Urgrossvaters Ehrler, zwei Brüder der Urgrossmutter Ehrler-Sidler und zwei Stiefbrüder der Urgrossmutter Ulrich-Ammann.

Dies war Grund genug, mich immer wieder mit der Emigrationsfrage auseinanderzusetzen und 1994 anlässlich einer USA-Reise der Gegend von St. Louis Missouri (MO), dem Siedlungsgebiet der vor 150 Jahren ausgewanderten Küssnachter, einen Blitzbesuch abzustatten. Dabei musste ich rasch feststellen, dass meine Vorkenntnisse sehr mangelhaft waren und zum besseren Verständnis zuerst in Küssnacht intensive Nachforschungen angestellt werden müssten. Gleich nach der Rückkehr begann ich mich ernsthaft mit dieser Frage auseinanderzusetzen. Überraschenderweise fand sich für dieses Vorhaben im Küssnachter Bezirksarchiv vielfältiges und aufschlussreiches Quellenmaterial.

### Drei Auswanderungswellen im 19. Jahrhundert

Im 19. Jahrhundert hinterliessen drei Auswanderungswellen tiefe Spuren in der schweizerischen Geschichte: 1817–1819,

1848–1855 und 1878–1884. In allen drei Phasen bekundete die Schweizer Wirtschaft grosse Probleme: Hungerjahre 1816/17, Landwirtschaftskrise in den 1840er Jahren (verstärkt durch die «Kartoffelpest») und die Agrarkrise der späten 1870er Jahre, gekoppelt mit Schwierigkeiten in der Industrie. Im Mittelpunkt dieses Beitrags steht die zweite Auswanderungswelle, bei der die Auswanderung von manchen Gemeinden und Korporationen finanziell unterstützt wurde; auch in Küssnacht war dies der Fall.

Die erste grosse Auswanderungsbewegung aus der Schweiz setzte nach 1648, dem Ende des Dreissigjährigen Kriegs, ein. Viele Schweizer, auch Küssnachter, benutzten damals die Gelegenheit durch Auswanderung in Regionen, die während des Dreissigjährigen Krieges verwüstet worden waren, eine bessere Existenz zu finden. Leider sind von dieser Emigration nur spärliche schriftliche Zeugnisse vorhanden. In unseren Sterbebüchern finden sich zu Anfang des 18. Jahrhunderts vereinzelt Rückmeldungen von Todesfällen weggezogener Küssnachter. Noch heute stösst man übrigens im Elsass auf unverkennbare «Küsnachter» Familiennamen, die auf diese Auswanderungswelle zurückgehen.

Von der Auswanderungswelle 1817–1819 finden sich in Küssnacht kaum Spuren. Vermutlich konnten die kurz vorher durchgeführten Allmendaufteilungen die grösste wirtschaftliche Not lindern. Einen Hinweis liefert das Verzeichnis der Genossen der Korporation Haltikon, die bei der Allmendaufteilung 1815 in Küssnacht lebten. Darunter befinden sich die letzten Vertreter der Familie Widmer, nämlich der 1818 verstorbene Steinhauer Josef Widmer mit seinen Söhnen Josef, Oswald und Alois. Eine spätere Hand hat bei deren Namen die Bemerkung «Nach Amerika» beigefügt. Da in der Bevölkerungskontrolle von 1842 keine Widmer aufgeführt sind, muss deren Wegzug zwischen 1818 und 1842 erfolgt sein. Eine Folge des schlimmen Hungerjahrs 1817? Wir wissen es nicht.

Die Gründe für die Massen-Auswanderung lassen sich in der Regel mit dem Begriff der wirtschaftlichen Notlage umschreiben. Für die 1840er Jahre hat Heiner Ritzmann die Hintergründe präzise und einleuchtend umschrieben. «Den fetten Jahren der Restaurationszeit folgte ein Jahr-



Abb. 1: Alois Ehrler, der Urgrossonkel des Verfassers, betrieb in Alton (IL), beim Zusammenfluss von Mississippi und Missouri, wenige Kilometer nördlich von St. Louis, eine Schuh- und Stiefelfabrik.

zehnt nach, das im Zeichen gravierender Versorgungsprobleme stand. Bereits 1843 missriet sowohl die Getreide- als auch die Kartoffelernte. Die eigentliche Trendwende erfolgte, als im September des Jahres 1845 ein von Irland eingeschleppter, Knollenfäule verursachender Pilz, auf die schweizerischen Kartoffeläcker übergriff und einen grossen Teil der bevorstehenden Ernte vernichtete. Infolge der heimtückischen Krankheit, gegen die kein Gegenmittel half, fielen auch 1846 und 1847 in weiten Teilen West- und Mitteleuropas nur geringe Erträge an. Unglücklicherweise blieben zur selben Zeit auch die Kornerträge durchwegs unter dem Mittel, so dass die Nahrungsmittelpreise bis 1847 auf den höchsten Stand seit dem Hungerjahr 1817 kletterten. Not und Elend breiteten sich aus und bildeten den Nährboden für ein mehrere Jahre andauerndes Amerikafieber. Die Welle ergoss sich beinahe vollständig in einige wenige Bundesstaaten des amerikanischen Westens – Ohio, Illinois, Missouri, Wisconsin –, obschon die Verfassung der nordamerikanischen Wirtschaft in den Jahren 1844–47 bestenfalls als unsicher bezeichnet werden kann. So hat «Amerika» sowohl 1817 als auch 1845–48 die Masse der schweizerischen Überseeemigranten an sich gezogen, ohne dass die in den Vereinigten Staaten jeweils vorherrschende Konjunkturlage ein solches Verhalten nahegelegt hätte.»<sup>1</sup>

Der Genfer Horace Jaques Rilliet de Constant (1820–1862), Schweizerkonsul in Illinois und zeitweise in Highland wohnhaft, riet seinen mitausgewanderten Landsleuten: «Für das alte Vaterland müsst ihr beten, in eurer Erinnerung errichtet ihm einen Tempel, helft ihm in seinen Kindern, aber gebt ihm keine Rolle in euren Plänen für die Zukunft. Ihr werdet glücklich sein in Amerika, wenn ihr selbst Amerikaner werdet.»<sup>2</sup>

### Reichhaltige Quellen im Bezirksarchiv Küssnacht

Als äusserst nützliche und informative Quelle erwies sich eine 1842 angelegte Bevölkerungstabelle (BT).<sup>3</sup> Auf Weisung der Kantonsregierung hin mussten die schwyzerischen Gemeinden alle Personen, die sich innerhalb ihrer Gemeindegrenzen aufhielten, schriftlich erfassen. In Küssnacht wurde dieser Vorschrift ab Mai 1842 nachgelebt und die Kontrolle bis 1866 fortgeführt. Die Eintragungen

<sup>1</sup> Ritzmann, S. 209–210.

<sup>2</sup> Schweizer, S. 167.

<sup>3</sup> Die Namen sind am Schluss des Beitrags aufgeführt.

der Personalien umfassen Name, Vorname, Geburtsdatum, Eltern, Geburts- und Wohnort, Beruf und Zivilstand. Bei den zwischen 1842 und 1866 verstorbenen Personen ist meistens auch deren Todesdatum erwähnt. Leider sind die Eintragungen selten vollständig. Die Bemerkung «Nach Amerika», die ab etwa 1852 bei den ausgewanderten Küssnachtern auch rückwirkend beigefügt wurde, ist für die Auswanderungsforschung ein Glücksfall. Bei mehr als der Hälfte der Ausgewanderten fehlt die Angabe des Abreisetermins. Es muss deshalb angenommen werden, dass deren Abreise vor 1852 erfolgte. Allerdings sind hier und da Nachlässigkeiten des Schreibers feststellbar. So fehlt beispielsweise bei einem Kind einer Auswandererfamilie dieses Datum, ist aber bei den Eltern und Geschwistern eingetragen.

Aufgrund der Angaben in der Bevölkerungstabelle konnte eine alphabetische, nach Familiennamen geordnete Liste erstellt werden, die gegenwärtig 219 Namen umfasst. Darin sind die Personen aufgelistet, die Küssnacht zwischen 1842 und 1866 mit dem Ziel Amerika verlassen haben. Die Schwerpunkte der Auswanderung liegen allerdings in den Jahren 1847–1854. Bis 1851 dürften über 130 Küssnachter den Gang in die Fremde angetreten haben, ihr genaues Abreisetermin ist unbekannt. 1852 verliessen 42, 1853 19 und 1854 noch sechs Personen, die in Gruppen oder individuell die Reise antraten, die alte Heimat. Für 1857, 1863 und 1865 sind noch fünf Personen erwähnt. In den USA konnte eine Elisabeth Ammann aufgespürt werden, bei der in der Küssnachter Bevölkerungstabelle die Bemerkung «Nach Amerika» fehlt. Erst spät entdeckte ich als zusätzliche Hilfe die im Staatsarchiv Schwyz archivierten Passkontrollen. Diese ermöglichen bei den frühen Auswanderern, das ungefähre Datum der Abreise festzustellen. Doch auch hier ist die Personenerfassung lückenhaft.

Die Angaben in der Bevölkerungstabelle wurden mit den Eintragungen in den Tauf-, Ehe- und Sterbebüchern und den von Franz Wyrsch und Wolfgang Löönd angelegten Familienblättern verglichen, teilweise, besonders bei den Vornamen, vervollständigt und die Daten, wo nötig, korrigiert. Diese Liste ermöglicht die familienweise Erfassung der Küssnachter Auswanderer und erlaubt so etwas wie die Erstellung einer «Rangliste». Dabei sind die Ulrich mit 45 Angehörigen Spitzenreiter, gefolgt von den Sidlern mit 40 Personen. Es folgen 22 Ammann, 19 Trutmann, 14 Dober, 10 Holzgang, 9 Knüsel, 8 Kamer, 7 Amstutz, 7 Stutzer, 6 Räber, 4 Etterli, 2 Donauer, 2 Meyer, 2 Mühle-

mann und 2 Seeholzer. Mit je einem(er) Angehörigen sind vertreten: Ehrler, Fischli, Furrer, Horath, Hospenthal, Hürlimann, Koller, Kribs, Krienbühl, Mettler, Müller, Petermann, Steinauer und Studhalter. Die angeheirateten Frauen erscheinen hier unter ihrem Mädchennamen!

## **Die mühsame Finanzierung der Auswanderung**

### **Der Bezirksrat beschäftigt sich mit der Auswanderung**

Eine weitere wichtige Quelle zur Auswanderungsforschung sind die Küssnachter Bezirksratsprotokolle. Weil die Finanzierung der Reise nach Amerika für die meisten Auswanderungswilligen das grösste Problem bildete, wurden oft die Bezirksbehörden um Hilfe angegangen. Für den Rat wurde die Beschaffung der notwendigen Geldmittel zu einem dringenden und schwierigen Anliegen. So meldet das Protokoll der Bezirksratsverhandlungen vom 17. April 1847: «Auf den Bericht der für die Auswanderung nach Amerika beauftragten Commission soll für ein Geldanleihen gesorgt werden, und Tit. Herr Landammann ersucht sich zu erkundigen, ob und wie ein solches bei eidgenössischer Kriegs Cassa erhoben werden könnte.»

Schon an der nächsten Ratssitzung findet sich das gleiche Traktandum wieder: «Ein Antrag unter vorteilhaften Bedingungen 20'000 Fr. aus dem eidgenössischen Kriegsfond zu entleihen, um teils die Bezirksschulden zu tilgen, Teils aber den nach Amerika Auswanderungslustigen hilfreich an die Hand zu gehen, ward wie der verlesene Vorschlag einer Armenanstalt durch Ankauf oder Erbauung eines Armenhaus der Gemeinde zur Annahme empfohlen.» Die Bezirksgemeinde vom 2. Mai 1847 stimmte dem Antrag zu und erteilte die entsprechende Vollmacht an den dreifachen Bezirksrat. Der Rat bestellte hierzu eine Kommission. Leider sind die Akten dieser Kommission nicht mehr vorhanden, und die summarischen Angaben im Ratsprotokoll verschweigen wohl viele interessante Details.

Der Rat beauftragte die Kommission, «... beförderlich mit Ruflü betreffend der Überfahrts- und Verpflegungskosten Akörde abzuschliessen, als auch die Vermögensverhältnisse der auswandern Wollenden zu untersuchen und eine möglichst annähernde Kostenberechnung zu machen.» Am 13. Juni 1847 war die Sache bereinigt und der dreifache Rat beschloss:



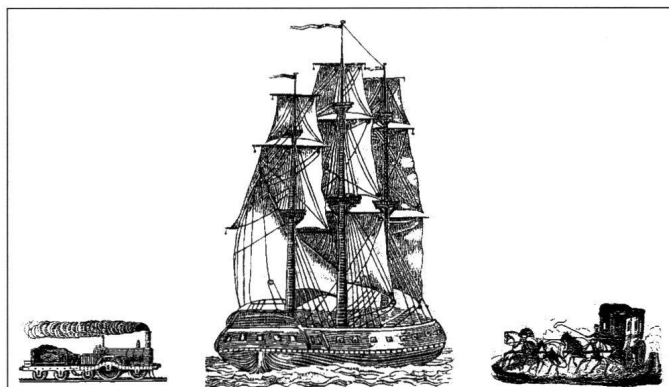
- «1. Es sei den im Protocoll aufgeführten Personen die Auswanderung bewilligt.
2. Es wird ihnen nach Massgabe vorliegender Berechnung Unterstützung aus der Bezirkskasse zugesichert.
3. Der Bezirksrat ist beauftragt die erforderlichen Anordnungen zu treffen wofür ihm der erforderliche Credit bewilliget sei, dass diesen Beschlüssen die möglichst beförderliche Erledigung verschafft und die Auswanderungslustigen so gut (wie) möglich an ihr Bestimmungsort gelangen können.

Beinebens ward der Grundsatz ausgesprochen, dass in Zukunft keinen Personen und Familien ausser den bereits Verzeichneten aus der Bezirkskasse zu diesem Zwecke mehr etwas Beisteür geleistet werde, ausser dass der Bezirksrat es ganz besonders im Interesse des Bezirks für angemessen finden würde, in welchem Falle er dann hiefür bevollmächtigt sein solle.»

Dem Ratsprotokoll vom 10. Juli 1847 ist zu entnehmen, dass gemäss Vertrag mit Herrn Rufli von Sisseln im Aargau innerhalb von fünf Wochen 4'000 Fr. zu bezahlen seien und eine zweite Rate am 1. Januar 1848 fällig werde. Zur Aufnahme der nötigen Mittel werden die Herren Landammann Ehrler, Seckelmeister Trutmann und Ratsherr Ulrich bevollmächtigt. Gemäss dem Ratsbeschluss vom 4. Oktober soll eine Kommission mit Herrn Rufli eine Fristerstreckung aushandeln.

Paul Gubser hat über Joseph Rufli ein aufschlussreiches Porträt entworfen: «Joseph Rufli, einer der bekanntesten Auswanderungsagenten der Schweiz, betrieb sein Geschäft im aargauischen Sisseln. Auf einer Anhöhe über dem Rhein thronte stolz sein Gasthaus «Zum Adler». Fuhrhalter Rufli gab den in Scharen ankommenden Auswanderern aus dem Sarganserland, aus dem Glarnerland und aus der ganzen Ostschweiz das Gefühl, ehrenwerte Bürger zu sein. Die in ihrer Heimat verarmten und schwer gedemütigten Leute erfuhren hier ein neues Lebensgefühl. Suppe und Fleisch gaben ihnen Kraft, und der Wein wärmte ihre Herzen und löste ihre Zungen.

Rufli gab sich als ehrlicher Geschäftsmann, der für die Auswanderer nur das Beste wollte. Aber sein Ansehen verlor an Glanz, als man später erfuhr, dass Rufli in Le Havre vielen Auswanderern die vertraglich abgemachten Lebensmittelrationen nicht übergeben hatte. Rufli wehrte sich gegen diese Anschuldigungen, das sei Rufmord, der von seiner Konkurrenz ausgeübt worden sei. Er versuchte sich immer wieder gegen alle schädigenden Vorwürfe zu wehren, die seine Geschäftskonkurrenten gegen ihn in Umlauf



## Reise-Vertrag.

Zwischen Herrn **F. Heching** in **Büsch**, General-Agenten der Dampfschiffe nach **New-York** und **New-Orleans** einer, sowie nachstehenden kontrahirenden Personen andererseits, ist unter heutigem Datum folgender Reisevertrag abgeschlossen worden:

Anton Amstutz	mit	52	Jahre
Mathias	"	"	"
Anna Maria	"	"	"
Anna Maria	"	"	"
Josephine	"	"	"
Anna Maria	"	"	"
Josephine	"	"	"
Anna Maria	"	"	"

§. 1.

Herr **F. Heching** übernimmt die Beförderung der in diesem Vertrage namhaft gemachten Auswanderungsgesellschaft von **Lörrich** nach **New-Orleans** zu folgenden Bedingungen:

§. 2.

Die Reisenden werden auf seine Kosten von **Lörrich** aus pr. Postwagen und Eisenbahn nach **Havre** befördert und sind denselben bequem eingerichtete Plätze zugesichert.

§. 3.

Der Unterhalt auf der Reise von **Lörrich** nach **Havre**, ferner die Anlagen für Verköstigung und Nebenauslagen, die das Reisegepäck betreffen, werden von den Auswanderern bestritten.

Abb. 2: Titelblatt des Reisevertrags für Anton Amstutz und Familie aus dem Jahr 1848.

brachten. Mit der Zeit büsste er aber seine Vorherrschaft im gewinnträchtigen Auswanderungsgeschäft ein, als die professionell organisierten Basler Auswanderungsunternehmen ihm den Rang abliefen. Im Frühjahr 1854 richtete der schweizerische Konsul von Le Havre einen dringlichen Appell an die Gemeinden und Kantone: «Man darf Rufli keine Auswanderer mehr anvertrauen. 200 Flüchtlinge, die mit Rufli Auswanderungsverträge abgeschlossen haben, liegen in Le Havre hilflos auf dem Pflaster herum, weil sie auf Rechnung dieses Spediteurs weder Essen, Trinken noch Unterkunft erhalten können!» Rufli, der ganze Hundertschaften

aus dem Glarnerland, dem Sarganserland und der ganzen Ostschweiz nach Amerika verfrachtet hatte, endete schliesslich als Versager. Er musste seinen Konkurs anmelden und verschwand aus dem Geschäftsleben.

Mit dem Flüchtlingsstrom nach Amerika kamen riesige Geldsummen in Umlauf, die sich gerissene und skrupellose Politiker und Beamte, Agenten und Transportunternehmer, Lebensmittelhändler und Wirte unter den Nagel rissen. Die Leidtragenden waren die Auswanderer, die den Ratschlägen ihrer Agenten blind vertrauten.»<sup>4</sup>

### Der Fall Anton Amstutz

Auch nach der Abreise der Auswanderer im Sommer 1847 blieb das Thema «Amerika» weiterhin aktuell. Bereits am 10. Juli 1847 verwendete sich Fürsprecher Meier für den potentiellen Auswanderer Anton Amstutz, der bat, zur Finanzierung seiner Reise das Kapital seiner Schwester Anna Maria verwenden zu dürfen. Unter Auflagen wurde ihm dies vom Rat bewilligt. Am 26. Februar 1848 nahm der Bezirksrat den Auswanderungswunsch von Anton Amstutz offiziell zur Kenntnis. Eine ausserordentliche Bezirksgemeinde vom 7. Mai 1848 behandelte als einziges Traktandum die Unterstützungsgesuche von Anton Amstutz und Caspar Josef Sidler, die gewillt waren, mit ihren Familien nach Amerika auszuwandern. Der Rat wollte nicht in eigener Kompetenz einen Entscheid fassen. Die Gemeinde jedoch beschloss nach kurzer Beratung, «diesen Gegenstand an den Bezirksrat mit Vollmacht zurückzuweisen». Es gab trotzdem noch weitere Voten: «Hierauf ward auf den Antrag des Herrn Altlandschreiber Peter Trutmann, welcher von Hrn. Reg. Rath Dr. Stutzer einlässlich unterstützt wurde, in der Voraussicht dass solche Auswanderer in ihren Hoffnungen sich teuschen und ihrer kein so erfreuliches Los wartet, beschlossen dem Bezirks Rath anzupfehlen künftig auftauchenden Auswanderungsgelüsten nach Kräften und auf gutfindende Weise zu begegnen.»

Kraft der ihm von der Gemeinde erteilten Vollmacht gestattete der Rat Anton Amstutz die Ausreise und sprach ihm eine Unterstützung von 300 Fr. zu. Er beauftragte die Kanzlei mit Herrn Heking, Spediteur in Zürich, einen Reiseakkord abzuschliessen. Für Josef Sidler müsste eine grössere Summe aufgewendet werden, und da dieser durchaus im Stande sei, sich in seinem jetzigen Vaterlande durchzubringen, wurde sein Gesuch abgelehnt.

### Die Finanzierung wird nicht einfacher

Am 21. August 1848 debattierte der Küssnachter Bezirksrat ein weiteres Mal über das leidige Finanzierungsproblem: «Herr Bezirksammann bemerkt, dass Herr La Roche in Basel, dem der hiesige Bezirk, herrührend von den im Juli 1847 ausgewanderten Küssnachter Familien, eine Summe von 4'445 Fr. schuldet, habe sich mit Schreiben v. 18. ds. auf sofortige Einziehung dieser Schuld einstweilen abzustehen erklärt, jedoch zwei Termine diesfalls festgesetzt – die eine Hälfte auf 31. Dez. 1848 und die andere auf Ende Merz 1849 –, wobei er die Bedingung angeknüpft, dass ihm für diese Schulforderung an Hrn. Gilli in Luzern gute Luzerner Gülden als Hinterlage ausgeliefert werden müssen.»

Der Seckelmeister wurde beauftragt, für die pünktliche Einhaltung der Zahlungstermine an Herrn La Roche zu sorgen. Wegen der geforderten Hinterlage sollten Statthalter Sidler und Landschreiber Trutmann «einen bemittelten Luzerner-Bürger, gegen Rückbürgschaft vom Bezirk» angehen. Am 16. September 1850 war dieses Finanzgeschäft nochmals traktandiert: «Die Angelegenheit betreffend Forderung des Hr. Geschäftsbureau Gilli in Luzern Namens Hrn. La Roche in Basel zur Tilgung der Schuld von Fr. 2'215 des Bezirks Küssnacht, ward mit Vollmacht zu beseitigen übertragen den Herrn Bezirksammann Klem. Sidler & Statthalter Ehrler.»

Als die Auswanderungswelle bereits im Abklingen und praktisch zum Stillstand gekommen war, fasste der Bezirksrat am 21. Januar 1854 folgenden Entschluss: «Auf die Wahrnehmung, dass oft Bürger nach Amerika auswandern, die nicht unbedeutendes Vermögen wegziehen. In Betracht, dass solche an die Bezirksschuld ihr Betreffnis zu leisten schuldig, wurde erkannt: Die inskünftig nach Amerika auswandernden Bezirksbürger sollen angehalten werden, an die Bezirksschuld nach dem Verhältnis der Steuerkontrolle ihr Betreffnis zu bezahlen.» Dieser Beschluss kam viel zu spät, die Auswanderungswelle war bereits abgeebbt. Immerhin wird damit gezeigt, dass die Emigration keineswegs nur eine Angelegenheit der minderbemittelten Bürger war.

Mit der Überweisung von erbsweise anfallenden Vermögenswerten an Ausgewanderte verfolgten die Behörden eine zurückhaltende Praxis. So heisst es im Ratsprotokoll vom 21. März 1857: «Dem Josef Kamer soll sein Weibergut nicht übergeben werden, bis derselbe nachgewiesen, dass er in Nordamerika in den Bürgerverband aufgenommen und auf das hiesige Bürgerrecht Verzicht geleistet hat.»

<sup>4</sup> Gubser, S. 19–20.

Blieben hilfsbedürftige Eltern oder Verwandte in der Heimat zurück, wurden die Auswanderer an ihre moralische Unterstützungspflicht erinnert. Die Schwestern M. Anna Ulrich, verh. Holzgang, und Katharina Ulrich, verh. Ammann, hatten laut Kaufbrief vom 20. Dezember 1845 auf einem Haus im Rosengarten je eine Gült von 73 Gulden 34 Angster erhalten. Katharina reiste 1847 mit ihrem Ehemann Franz Ammann nach Amerika. Den ihr zustehenden Kapitalbrief überliess sie der Schwester M. Anna, bestimmt zur Bestreitung der Unterhaltskosten für ihren Vater.

## Neue Finanzierungsmodelle

Es gab aber auch merkwürdige Ansinnen. So stand am 17. Dezember 1849 beim Rat folgendes Geschäft an: «Auf das Anbringen des Küfer Josef Ammann, dass er nach Amerika auszuwandern gedenke und seinen Bruder Josef Maria Ammann mitnehmen wolle, wenn ihm das Erbe seiner in Amerika befindlichen Schwägerin Maria Anna Ammann, geb. Sidler, herrührend von ihrem Vater sel. und der in Goldau verstorbenen Frau Mettler, geb. Sidler sel., überlassen werde, ward betrachtend: dass Josef Maria Ammann voraussichtlich in kurzer Zeit der Gemeinde zur Last fallen könnte, beschlossen: Es sei dem Ansuchen zu entsprechen; übrigens dem Josef Ammann das Capital nicht zuzustellen bis er dargethan, dass die Auswanderung des Bruders Josef Maria unfehlbar stattfinden werde.» Josef Ammann fuhr im Januar 1850 mit seiner Familie nach Highland und kam dort, wie Bezirksammann Alois Trutmann anfangs des 20. Jahrhunderts schrieb, «an den richtigen Ort». Sein Bruder Josef Maria aber blieb in der Schweiz und starb am 30. Dezember 1871 in Zug.

Ungewohnt und fast etwas makaber ist das Geschäft, das der Bezirksammann am 29. Oktober 1848 dem Rat vorlegte: «Herr Bezirksammann zeigt an, dass Josef Trutmann, Schmid, gewillt sei sich mit Leib und Gut dem Josef Trutmann auf der Burg zu übergeben und dann mit selbem nach Amerika auszuwandern. Die Genehmigung dieser Übereinkunft sei der Gegenstand der Beratung dieser ausserordentlichen Besammlung. Das Ergebnis der Deliberation über diese Frage ging dahin: Es könne dem Grundsatz der Humanität gemäss hiezu die Einwilligung nicht erteilt werden.»

Mit einem neuen Modell der Ausreise-Finanzierung sah sich der Rat am 21. Februar 1853 konfrontiert: «Josef Streipf und Dominik Holzgang eröffnen, dass sie in der traurigen Voraussicht, in naher Zukunft aus dem Ertrag ihres Verdienstes sich im Vaterlande nicht mehr ernähren

zu können, entschlossen seien auszuwandern, wozu sie wegen Vermögenslosigkeit die Heimathgemeinde oder mildtätige Menschen in Anspruch zu nehmen bemüssigt seien, solches aber am wenigsten fühlbar Vorhabens hätten. Das Geschäftsbureau Pfyffer und Meyer in Luzern und das Speditionsbureau de Paravicini in Rapperswil besorgen Beförderungen von Personen nach Südamerika, unter solchen Formen, dass die Auswanderungskosten nach Verfluss von 4 Jahren mit Zins zu 4% an Auszahler rückvergütet werde. Sie stellen hierüber das Gesuch um werktätige Unterstützung.» Der Rat beauftragte Statthalter und Land-schreiber mit den genannten Bureaus Verbindung aufzunehmen. Es gibt jedoch keine Hinweise, die eine Ausreise von Streiff und Holzgang nach Südamerika belegen.<sup>5</sup>

## Zustupf aus den Kassen der Allmendgenossenschaften

Einen willkommenen Zustupf an die Reisekosten erhielten die Auswanderungswilligen männlichen Geschlechts von den Allmendkorporationen, bei denen sie nutzungsberechtigt waren. Josef Muheim hat in seiner Abhandlung über die Chiemer Allmig der Auswanderungspolitik ein eigenes Kapitel gewidmet.<sup>6</sup>

In der Lade der Korporation Haltiker Allmend befinden sich ebenfalls einige Dokumente über die Auswanderung, auf die weiter unten noch eingegangen wird. Ähnlich verhielten sich wohl auch die anderen Küssnachter Allmend-Genossenschaften. Die anfängliche Grosszügigkeit verflog schon bald, machte einer kleinlichen Knauserigkeit Platz und versiegte nach 1860 gänzlich. Die mit einer Aussteuer Bedachten gingen selbstverständlich ihres künftigen Genossennutzens verlustig und hätten sich bei einer allfälligen Rückkehr in die alte Heimat wieder in die Allmende einkaufen müssen.

## Die lange Reise und die Ankunft in der «neuen Welt»

Wie die Küssnachter Auswanderer ihre Reise organisierten oder organisieren liessen, ihre Reiseroute und ihr Reiseziel wählten, darüber sind nur spärliche Informationen über-

<sup>5</sup> Beatrice Ziegler Witschi schildert die Strapazen dieser Auswanderungsform eindrücklich, vgl. Anmerkung 11.

<sup>6</sup> Vgl. Josef Muheim.

liefert. Persönliche Briefe an die in der Heimat zurückgebliebenen Angehörigen sind mir keine bekannt.

Rückmeldungen nach Küssnacht über eingetretene Todesfälle stammen, sofern es der Pfarrer nicht bei der lapidaren Bemerkung «Amerika» bewenden liess, aus Highland in Illinois. Abklärungen in Highland selbst bestätigen die Vermutung, dass die Küssnächter fast ausschliesslich in diese Gegend des Mittleren Westen gezogen sind.

Dank eines glücklichen Umstandes konnte die Reise der Auswanderergruppe, die Küssnacht am 12. Januar 1852 verliess, teilweise nachvollzogen werden. Albert O. Felchli<sup>7</sup> in Highland, sein Urgrossvater war Franz Felchlin aus Lauerz und eine seiner Urgrossmütter Elisabeth Ammann aus Küssnacht, hat mir Ende 1995 die Fotokopie einer Schiffspassagierliste<sup>8</sup> übermittelt, deren Original vermutlich im «US National Archives & Records Administration» in Washington liegt. Das Schiff «Manchester» legte von Le Havre kommend am 16. März 1852 in New Orleans an. Der Kapitän musste zu Händen der Behörde eine Liste der mitgeführten Passagiere erstellen.<sup>9</sup> Nebst den Namen umfassten die Angaben Alter, Geschlecht, Beruf, Herkunftsland und Zielort. Die Antworten fielen teilweise sehr rudimentär aus. Bei allen Küssnächtern, auch bei den Frauen und Kindern, ist als Beruf Farmer vermerkt. Dabei hatten die meisten Auswanderer, wie die Bevölkerungskontrolle beweist, eine handwerkliche Ausbildung genossen. Ebenso sind die Altersangaben recht grosszügig geschätzt, obwohl der Kapitän seine Aussagen beenden musste! Die Reise bis New Orleans hätte demnach vom 12. Januar bis 16. März gedauert. Leider konnte ich nicht herausfinden, ob es sich bei der «Manchester» um einen dreimastigen Segler oder um einen Dampfer handelte. Die relativ lange Reisezeit von gut zwei Monaten deutet eher auf ein Segelschiff hin. Anschliessend dürfte die Fahrt flussaufwärts auf einem Mississippi-Dampfer bis St. Louis geführt haben. Hier tra-

<sup>7</sup> Ich lernte ihn bei meinem Kurzbesuch 1994 kennen.

<sup>8</sup> Teilweise liegen die Passagierlisten gedruckt vor.

<sup>9</sup> Vermutlich entstanden bei der Erstellung der Listen Verständigungsschwierigkeiten verschiedenster Art. Es braucht schon ein gewisses Fingerspitzengefühl, hier mögliche Küssnächter Auswanderer aufzuspüren. Wie etwa bei Josefa Krienbühl, die in der abgedruckten Liste Josephine Grinburg heisst. Der hier wiedergegebene Name ihres Ehemanns, Joseph Doper, tönt hingegen für Küssnächter Ohren noch einigermaßen verständlich. Andere Ungereimtheiten sind, dass der 42-jährige Klemenz Sidler in eine Frau und sein 4 Jahre altes Töchterchen Barbara in einen Knaben umgewandelt wurden.

<sup>10</sup> Die Nummern beziehen sich auf die Bevölkerungstabelle (BT).

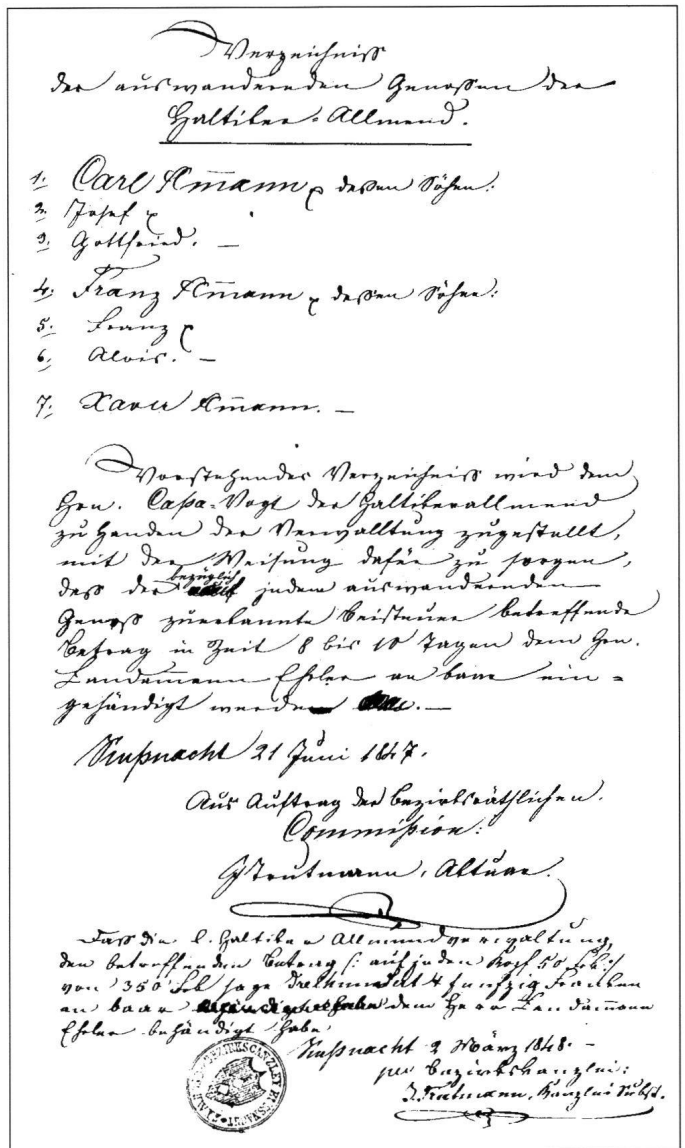


Abb. 3: Verzeichnis der 1847 auswandernden Genossen der Haltiker Allmend.

fen die Neuankömmlinge ihre bereits früher ausgewanderten Freunde und Bekannten. Das linderte vermutlich fürs erste das aufkommende Heimweh. Die grosse Bewährungsprobe, sich in der neuen Welt unter ganz anderen Verhältnissen zu bewähren, stand ihnen erst noch bevor. Eine Rückkehr in die Schweiz kam für die meisten von ihnen schon aus finanziellen Überlegungen kaum in Frage. Als Rückkehrer können lediglich Gottfried Dober, Senn (Nr. 35),<sup>10</sup> Niklaus Kamer, Tierarzt (Nr. 74), Josef Anton



70	Mull	Jacob	26		
71	Pfeiffer	Louis	27		
72	Sidler	Blas	27		
73		Jacobia	26		
74		Jacob	26	11	
75	Solter	Jacob	22		
76		Katharina	9		
77	Kristmann	Jacob	26		
78	Sidler	Katharina	26		
79	Solter	Jacob	26		
80	Katharina	Jacob	26		
81	Solter	Jacob	26		
82	Sidler	Katharina	26		
83	Sidler	Katharina	26		
84	Sidler	Katharina	26		
85		Jacob	26		
86		Jacob	26		
87	Mattmann	Jacob	26		
88	Katharina	Jacob	26		
89		Jacob	26		
90		Jacob	26		
91	Solter	Jacob	26	10	
92		Jacob	26		
93	Hugliemann	Jacob	26		
94	Sidler	Katharina	26		
95	Katharina	Jacob	26		
96	Hugliemann	Jacob	26		
97		Jacob	26		

Abb. 4: Auszug aus der Passagierliste der «Manchester», die am 16. März 1852 mit 21 Küssnachterinnen und Küssnachtern an Bord in New Orleans anlegte.

Trutmann, Pastetenbäcker (Nr. 161) und Josef Kaspar Ulrich (Nr. 189) festgestellt werden. Möglicherweise hat vielleicht der Schreiber die Bemerkung «Nach Amerika» einer falschen Person zugeordnet, wie das Beispiel von Josef Alois Sidler (Nr. 123) belegt. Schade, dass die Ausgewanderten ihre Erlebnisse nicht schriftlich festgehalten haben oder dass ihre eventuell verfassten Berichte nicht erhalten geblieben sind.

Die Familien Dober-Krienbühl und Sidler-Henseler verliessen Küssnacht am 3. Oktober 1853 und sind am 16. Januar 1854 in New Orleans angekommen. Dies ist selbst für die damalige Zeit eine aussergewöhnlich lange Reisedauer. Als Ausgangshafen ihres Schiffes «Otomoco» wird St. Thomas angegeben. Wahrscheinlich handelt es sich hier um die Insel St. Thomas, die zur Inselgruppe der Virgin-Islands (Jungferninseln) in der Karibik gehört. Vermutlich geriet das ursprüngliche Auswandererschiff in Seenot und kam vom vorgegebenen Kurs ab. So verwundert es nicht, dass die Mutter Eva Sidler-Henseler und ihr

bei der Abreise gerade 3 ½ Monate alter Säugling Klemenz den Strapazen erlagen. Auch vom Ehepaar Dober-Krienbühl haben der sechsjährige Gottfried und die knapp ein Jahr alte Maria Elisabeth nie amerikanischen Boden betreten. Auswandererschicksale, die auch nach 150 Jahren immer noch Betroffenheit auslösen.

Den allgemeinen Hintergrund hat Beatrice Ziegler Witschi skizziert: «Zwischen 1851 und 1856 wanderten Gruppen von schweizerischen und insbesondere schaffhausischen Emigranten nach «Dona Francisca» in der brasilianischen Provinz Santa Catarina aus. ... Sie reisten mit einem Vertrag der «Hamburgischen Colonisationsgesellschaft von 1849» in der Tasche nach Basel und von dort, vom Auswanderungsagenten Emil de Paravicini begleitet, in mehreren Etappen etwa innerhalb einer Woche nach Hamburg. ... In Hamburg erwartete sie ein Segelschiff, mit dem sie Rio de Janeiro und anschliessend mit dem Küstenschiff Dona Francisca nach etwa fünfwöchiger Fahrt erreichten. In praktisch allen Briefen erscheint die Überfahrt als Quelle schrecklicher Erinnerungen. Zu viele Menschen lebten während dieser Wochen auf engem Raum zusammen. Stickige Luft, wenig bekömmliches und schlechtes Wasser waren übliche Begleitumstände. ... Die Ausgewanderten kamen in eine Gegend, die – praktisch unbesiedelt – noch im Grenzland zu Gebieten lag, welche von Indianern bewohnt waren. ... Die Siedlung gelangte nach grossen anfänglichen Schwierigkeiten zu einer bescheidenen Blüte. Damit ist vorerst nicht mehr gemeint, als dass es jenen Familien, die die ersten zwei Jahre physisch und psychisch überstanden, im grossen und ganzen gelang, ihre Schulden abzzahlen.»<sup>11</sup>

Eine Erklärung, warum fast alle Küssnachter Auswanderer New Orleans als ihr erstes Etappenziel in der neuen Heimat ansteuerten, bietet ein Rundschreiben der Schwyzer Staatskanzlei vom 13. März 1846 an alle Bezirke des Kantons. Darin steht: «Als wichtige Nachricht für nach Amerika Auswandernde hat der Generalkonsul der Vereinigten Staaten Nordamerikas in der Schweiz durch Erlass an die Staatskanzleien der schweizerischen Kantone Folgendes bekannt gemacht: Die Regierung vom Staat New York hat durch ein Gesetz beschlossen, dass in Zukunft jeder Schiffs-Capitain, Eigner oder Agent, die Emigranten aus Europa bringen, und die an den Ufern dieses Staates landen wollen, für diese Leuthe während zwei Jahren eine Garantie gegen Verarmung stellen müssen; so dass wäh-

<sup>11</sup> Ziegler Witschi, S. 60–61.



rend dieser Zeit keine derselben dem Staate zur Bürde oder zur Last fallen sollen. Diese neue Maassregel fand man für notwendig, indem unsere Spital- und Armenhäuser meistens mit diesen fremden Ankömmlingen angefüllt werden, während doch dieselben für Bürger dieser Stadt und unseres Staates bestimmt sind.»<sup>12</sup>

Highland, eine Kleinstadt, hiess ursprünglich Neu-Schweizerland und erhielt wegen eines erst später realisierten Eisenbahnprojekts den amerikanischen Namen. Die Gründung dieser Schweizer Kolonie geht auf den Surseer Arzt Dr. Kaspar Köpfli und dessen Freund Josef Suppiger von Neuenkirch zurück.<sup>13</sup> Nicht alle Küssnachter siedelten sich in der Nähe der Stadt an. Viele von ihnen versuchten zerstreut in den grossräumigen Madison und Clinton Counties oder in St. Louis und im Staate Missouri eine Existenz aufzubauen, ein Territorium, das sich grössenmässig etwa mit der Zentralschweiz vergleichen lässt.

### Auswandererbeispiel: Die Familie Ammann

Meine Absicht, bei der USA-Reise 1994 einen Abstecher nach Highland zu wagen und dort meine Verwandten aus der Familie Ammann zu besuchen, glückte nicht wunschgemäss. Ich musste zur Kenntnis nehmen, dass ihr letzter Vertreter bereits 1949 in Highland verstorben war und seine Nachkommen heute in andern Gebieten der USA wohnhaft sind. Ich traf aber gleichwohl auf «Küssnachter» Ammann, und so war es nach der Heimkehr mein Bestreben, deren Küssnachter Vorfahren aufzuspüren. Im Zivilstandsamt wurde ich rasch fündig und stellte fest: die Ammann haben sich in Küssnacht in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts fast explosionsartig verbreitet. Alle zwischen 1847 und 1866 in die USA ausgewanderten Ammann haben den Ratsherrn Johann Kaspar Ammann (1711–1784) zum Ahnherrn und sind dessen Urenkelinnen oder Urenkel. An diesen Ratsherrn Ammann erinnert in Küssnacht noch heute das prachtvolle, jetzt in der Grünanlage zwischen Kirche, Pfarrhaus und Rathaus 2 aufgestellte Granitkreuz.<sup>14</sup>

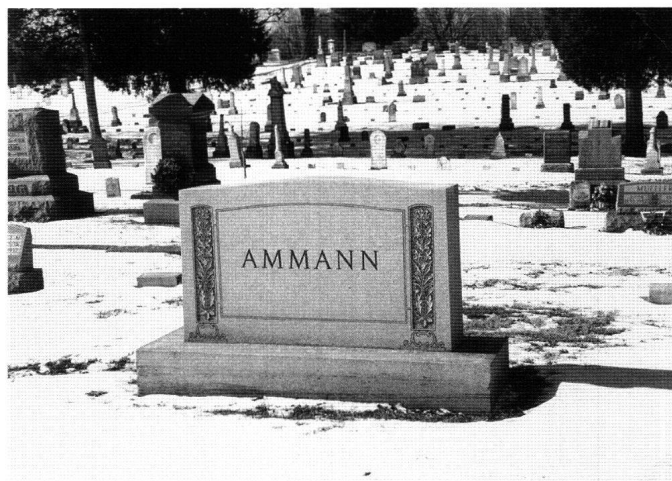


Abb. 5: Letzte Ruhestätte für drei Generationen Küssnachter Ammann auf dem Friedhof von Highland (IL).

Die Ammann gehörten zu den Pionieren der 1847 einsetzenden Küssnachter Auswanderungswelle. Am 21. Juni 1847 erstellte die Bezirkskanzlei zu Händen der Korporation Haltiker Allmend eine Liste mit den Namen von 7 auswanderungswilligen männlichen Ammann: Carl mit seinen Söhnen Josef und Gottfried, Franz mit den Söhnen Franz und Alois sowie der ledige Xaver Ammann. Carl war verheiratet mit Maria Anna Sidler. Mit der Gattin wanderten drei Töchter und vermutlich ein weiterer Sohn aus. Aus welchem Grund dieser keine Unterstützung aus der Allmendkasse erhielt, ist unbekannt. Franz Ammanns Ehefrau war Katharina Ulrich. Die drei Schwestern von Xaver Ammann, Josefa, Theres und Elisabeth, wagten später ebenfalls die Fahrt über den Ozean. Allerdings reisten sie nicht gemeinsam. Am 21. April 1848 quittierte Josef Ammann, der Sohn des Meisters Franz Paul Ammann, den Haltiker Genossen einen Auswanderungsbeitrag von 30 Franken. Eine ausserordentliche Genossengemeinde vom 7. März 1849 bewilligte Küfer Josef Ammann und seinem Sohn Carl Josef je 25 Franken an die Reisekosten. Mit seiner Ehefrau Katharina Sidler und fünf Kindern zog er 1850 zu seinem Bruder nach Highland, Illinois (IL). Als Letzter reiste 1863 Johann Christof Ammann, Bruder von Franz Ammann-Ulrich, nach Amerika. Ob diese Ammann aus Abenteuerlust, grösserer Risikobereitschaft oder wegen besonders prekären wirtschaftlichen Verhältnissen mit den ersten Auswanderern fortzogen, ist heute schwer zu beurteilen. Vermutlich spielten alle Faktoren ein wenig mit.

<sup>12</sup> STASZ, Akten 1, 95.

<sup>13</sup> Der Geograph Max Schweizer hat vor einigen Jahren eine Monographie über die Siedlung verfasst. Leider behandelt er darin die familien-geschichtlichen Aspekte etwas stiefmütterlich.

<sup>14</sup> In Band 2 der Quellen zur Geschichte der Landschaft Küssnacht hat Franz Wyrsch eine kurze Abhandlung über dieses Kreuz und den Ratsherrn, zu dessen Gedenken es erstellt wurde, verfasst, S. 406–410.

Das Bezirksgericht Küssnacht

den 10. März 1875.

Im Urtheil

Genoss Major und Geschäftsführer Josef Räber,  
als Bevollmächtigter der Genoss Albert Josef  
Ammann, gebürtig von Highland, wohnhaft  
in St. Louis, Missouri, Amerika, als Kläger,  
mit Amman's Genossenschaftsbank,  
als

den Adv. Guenderson Kretsch, in deren  
Namen die Vertretung, von Küssnacht,  
Klugen von und im Urtheil, mit der  
nach Genossenschaftsbank, als von  
Klugen,

in den Urtheilsworte:

«Ich bin behauptet Genossenschaftsbank nicht  
«pflichtig, dass Klagen in 61 von 60,  
«genossen, sondern nur die Folge!»

hat

wird Ausführung der Passkontrollen  
«Führung der genossenschaftlichen Bank,

Abb. 6: Albert Josef Ammann, Bürger von Highland, wohnhaft in St. Louis, klagt vor dem Bezirksgericht Küssnacht gegen die Korporation Haltiker-Allmend wegen des nicht ausbezahlten Genossennutzens.

Am Rande und als Kuriosum sei noch erwähnt, dass sich das Bezirksgericht Küssnacht am 10. März 1875 mit der Klage eines Nachkommens der Familie Ammann gegen die Korporation Haltikon befassen musste. Albert Josef Ammann, Bürger von Highland und wohnhaft in St. Louis, Missouri, forderte von der Allmendkasse den ihm zustehenden Genossennutzen rückwirkend ab 1864.

Ammanns Vertreter war Major und Geschäftsführer Josef Räber, und als Anwalt amtierte Fürsprecher Eberle. Die Haltiker Genossen konnten diesen Angriff elegant parieren. Ihr Argument, die Ausrichtung des Nutzens sei deshalb unterblieben, weil die Geburt Albert Josefs der Korporation nicht gemeldet worden sei, überzeugte das Gericht und verschonte die Allmendkasse vor kostspieligen Nachzahlungen. Eine bisher vermutlich gar nicht wahrgenommene Schwachstelle konnte umgehend eliminiert werden; der Allmendnutzen wurde fortan nur noch den in der Schweiz und später nur noch den im Bezirk wohnhaften Genossen ausgerichtet. Ob Albert Josef Ammann auch gegen die Dorf- und Berggenossen klagte, er war ja ebenfalls Genosse dieser Allmenden, ist nicht bekannt, da ausgerechnet das Gerichtsprotokoll der 1870er Jahre im Bezirksarchiv fehlt! Ungeachtet dieses Scharmützels pflegten die Amerikaner-Ammann noch über Jahrzehnte guten Kontakt zu ihrer alten Heimatgemeinde, wie die hin und wieder im «Freien Schweizer» erschienenen Einsendungen beweisen.

### Verzeichnis der Küssnachter Auswanderer 1847–1863 (1866)

Grundlage dieses Verzeichnisses ist die 1842 in Küssnacht angelegte Bevölkerungstabelle (BT), die bis 1866 weitergeführt wurde. In der Tabelle steht bei den nach 1847 ausgewanderten Personen in der Rubrik Bemerkungen «Nach Amerika». Nach 1852 ist meistens auch das Datum der Auswanderung angegeben. Leider ist die BT in Bezug auf Namen und persönliche Daten mit Fehlern behaftet, die wenn möglich aufgrund der Angaben in den Kirchenbüchern (KB), Tauf-, Ehe- und Sterberegistern und den von Franz Wyrch und Wolfgang Lüönd angelegten Familienblättern (Fbl.) korrigiert wurden. Sie sind im Verzeichnis in < > gesetzt. Weitere Quellen sind die vom Kanton Schwyz geführte Pass-Kontrolle (PK) und in geringerem Masse die Heimatschein-Kontrolle (HSK). In der PK ist stets das Reiseziel «Amerika» genannt, aber die Angaben zur auswanderungswilligen Person bestehen lediglich aus Vor- und Familienname und dem Alter, wobei das Alter oft ungenau wiedergegeben wird und Verschiebe offensichtlich sind. Bei den verheirateten Auswanderern heisst es meist «samt Frau und -N- Kindern». Ab September 1848 werden der Name der Ehefrau und ab 1849 auch die Namen der Kinder erwähnt. In der HSK fehlt der Hinweis auf Auswanderung, hingegen sind hier nebst dem Alter die

Namen der Eltern und des allfälligen Ehepartners aufgeführt. 1846–1857 musste sich der Bezirksrat mehrfach mit der Auswanderungsfrage befassen. Seine Beschlüsse sind im Bezirksratsprotokoll (BRP) festgehalten.

In [ ] gesetzt sind Angaben aus den Forschungen von Joyce Kolnik, St. Louis, MO, (JK), und Albert O. Felchli, Highland, IL, (AF), Hinweise aus den Arbeiten von Josef Muheim (JM) und Max Schweizer (MS) sowie Rückmeldungen von und über ausgewanderte Küssnachter, die bis kurz nach 1900 sporadisch im «Freien Schweizer» (FS) erschienen sind und meine persönlichen Bemerkungen (EE). Die USA verlangten von den Kapitänen der Auswandererschiffe eine Liste der Einwanderer mit einigen persönlichen Daten zu deren Identität. Diese Passagierlisten sind im «US National Archives & Records Administration» in Washington abgelegt und mikroverfilmt und so der historischen Forschung zugänglich. Albert O. Felchli hat mir eine Fotokopie der Passagierliste des Schiffs «Manchester», das am 16.3.1852 in den Hafen von New Orleans einlief, zugestellt. Darin sind nebst seinem aus Lauerz stammenden Urgrossvater Franz Felchlin die Namen der 21 Personen umfassenden Auswanderergruppe enthalten, die Küssnacht am 12.1.1852 mit dem Reiseziel USA verlassen haben. In einem mehrbändigen Werk unter dem Titel «Germans to America lists of passengers arriving at U.S. ports» (GtA), dessen Edition 1988 begann, sind die deutschsprachigen Auswanderer, die ab Januar 1850 amerikanischen Boden betraten, aufgelistet.<sup>15</sup> Da die Listen erst 1850 einsetzen, ist die grosse Schar der Küssnachter, die 1847–1849 aufbrachen, nicht erfasst. Doch dies bleibt nicht der einzige Makel. Verschiedene Küssnachter, die nachweislich nach 1849 in Amerika eintrafen – wie z.B. Josef Ammann, von dem es im «Freien Schweizer» vom 18. Dezember 1897 in einem aus der «Highland Union» abgedruckten Nekrolog heisst: «Am 13. Januar 1851 kamen die beiden Gatten nach diesem Lande und liessen sich in Highland nieder, wo sie bisher fast ununterbrochen lebten» konnte ich – trotz intensiver Suche in den Büchern keine Angaben finden. Da Le Havre der bevorzugte Abfahrts-Hafen der Küssnachter war, besteht die Möglichkeit, dass sie sich französischen Auswanderer-Gruppen anschlossen und deshalb im deutschen Werk keine Berücksichtigung fanden. Mühe bereitete den Editoren offenbar

oft auch das Entziffern der Handschriften. Beispielsweise werden die Kamer, die am 16.3.1852 in New Orleans an Land gingen, im Buch unter dem Namen «Hammer» aufgeführt! Eine andere Gruppe Kamer, die am 22.4.1854 ebenfalls in New Orleans landete, heisst hier «Kraemer»! Alles in allem blieb die Ausbeute aus den Passagierlisten eher bescheiden. Für die Küssnachter Auswanderung konnten folgende Schiffe und Schiffsrouten festgestellt werden:

«Bavaria»	Hamburg–New York
«Carnatic»	Le Havre–New Orleans
«Johann»	Antwerpen–New York
«Manchester»	Le Havre–New Orleans
«Otomoco»	St. Thomas–New Orleans
«Stephen Ouwell»	Le Havre–New Orleans
«Saxonia»	Hamburg und Southampton–New York
«Summer»	Antwerpen–New Orleans
«Windsor Forest»	Le Havre–New Orleans

### Alphabetisches Personenverzeichnis:

1. Ammann Josef Franz (Karl Franz Paul) \* 19.09.1809, († 09.11.1876 in Highland, IL (JK), verh., Küfer, Dorf, Eltern: Karl (Josef Kaspar Karl Augustin) Ammann und Katharina Seeholzer (Franziska Wyss), ∞ 21.09.1835 mit Maria Anna Sidler Nr. 115, Abreise: BT: ohne Datum; PK 23.06.1847, Alter 57 (?) Verschrieb, richtig: 37! (EE). Bemerkung: samt Frau und 5 Kindern. Laut BT sollen aber 6 Kinder mitgereist sein. Gemäss Beleg in der Lade der Korporation Haltikon erhielten nebst dem Vater die Söhne Josef und Gottfried Reiseunterstützung. Dies würde bedeuten, dass der Sohn Josef Karl, Nr. 12, entgegen der Bemerkung in der BT, nicht mitreiste und eventuell bereits verstorben war. In den KB ist sein Tod nicht vermerkt. (EE und Fbl. Ammann 25 und 41) In Highland wurden geboren: Carl 1848, John 1850, Adolph 1853; Nebst Anna Maria Josef Regina, Nr. 11, heiratete auch John \* 08.09.1850, in Highland, † 18.06.1893, in Bond Co(unties), IL, ∞ 25.08.1873 in Highland, mit Emily Corenth (Cora) De-Chenne (JK)
2. Ammann Karl Klemenz (Josef Carl Martin) \* 15.05.1811, [† 23.11.1897 in Highland, IL (AF und FS)], verh., Küfer, Dorf, Eltern: wie Nr. 1, ∞ 13.08.1838 mit Katharina Sidler Nr. 116. Seine

<sup>15</sup> In der Schweiz ist dieses Standardwerk in der Universitätsbibliothek Basel vorhanden. In verdankenswerter Weise hat mir Dr. Herbert Bruhin, Riehen, den Zugang in Basel erleichtert.

- Auswanderung ist im BRP am 03.04. und 17.04.1848/17.12.1849 und 2.09.1850 erwähnt; Abreise: BT o. D.; PK 03.10.1850, Alter 40, mit Frau Cath. Sidler und Kindern Maria, Anna, Karl Josef und Katharina; [Auch hier sollten laut BT 5 Kinder mitgereist sein. Die Quittung in der Lade der Korporation Haltikon vermerkt nur Beiträge an Vater Josef und Sohn Karl Josef Ammann! Vermutlich ist Sohn Josef, Nr. 15, entgegen der Angabe in der BT, nicht mitgereist, eventuell bereits verstorben (EE und Fbl. Ammann 42). Dagegen heiratete am 24.05.1863 in Highland Josefa Ammann mit Baptist Ingli, \*14.01.1835 in Sattel (AF). Eine Josefa wurde in Küssnacht am 05.06.1841 geboren, aber bereits am 03.09.1841 als verstorben eingetragen. Wurden vielleicht schon in Küssnacht Josefa und Josef verwechselt? (EE) In Highland sind geboren: Abel \*02.01.1851, †14.06.1851, Anton \*31.03.1853, ∞ in St. Louis, MO, 23.05.1878 mit Johanna Hoge, Anton †29.05.1900, Johanna †22.08.1920. In Madison County, IL, geboren: Seph Joseph(?) 1858, Louisa 1860, (∞ mit Louis Strütt, Perham, MN, in Nekrolog für Nr. 2 in FS 18.12.1897) Caroline? (AF)]
3. Ammann Franz ‹Johann Franz Carl Martin› \*10.11.1819, verh., Landarbeiter, Dorf, Eltern: Leonhard ‹Leonhard Kaspar› Ammann und Anna Maria ‹Josefa› Janser, ∞08.02.1842 mit Katharina Ulrich, Nr.183, Abreise: BT o. D.; PK 23.06.1847, Alter 28, samt Frau und 2 Kindern; [(Fbl. Ammann 33 und 46) Josef \*21.06.1853 in Highland, IL, St. Pauls Catholic Church (AF)]
  4. Ammann Josef \*01.05.1824 ‹02.05.1821 illeg.›, verh. [?], Landarbeiter, Eltern: Franz Paul Ammann und Agatha Huber, Abreise: BT o. D.; Quittung in der Lade der Korporation Haltikon vom 21.04.1848; PK 06.04.1848, Alter 24; HSK 07.04.1848, Alter 24; [∞21.10.1850 Highland, IL, mit Maria Eva Weidner, †25.01.1893, buried St. Rose Catholic Cemetery (AF). Die Angabe des Zivilstands in der BT ist vermutlich falsch (EE) (Fbl. des Vaters: Ammann 23 und 32)]
  5. Ammann Josefa Theres ‹Anna Maria Josefa› \*03.01.1826, ledig, Dorf, Eltern: Josef ‹Josef Leonhard Nikolaus› Ammann und Susanna Sidler, Abreise: BT 20.02.1852; (Fbl. Ammann 35)
  6. Ammann Xaver ‹Franz Xaver Alois› \*20.07.1827, Dorf, Eltern: wie Nr. 5, Abreise: BT o. D; Quittung in der Lade der Korporation Haltikon, 21.06.1847; PK 23.06.1847, Alter 18 (?)
  7. Ammann Theresia ‹Anna Maria Theresia Susanna› \*13.09.1828, Dorf, Eltern: wie Nr. 5; Abreise: BT o. D.; PK 11.04.1848, Alter 16 (?) mit Vornamen ‹Elisabeth› (?); [Heirat in den USA: 1. ∞ mit Edward Bürgisser, †30.07.1853, Madison County, IL, 2. ∞26.12.1856, Clinton County, IL, mit John Jacob Spittler, A. M. Theresia †13.11.1890, Jamestown, IL, Jakob †16.07.1898, Jamestown, IL (AF)]
  8. Ammann Johann Christof \*27.09.1829, Berg, Eltern: wie Nr. 3, Abreise: BT 1863; PK 08.12.1862, Alter 32; [Ankunft in New York mit Schiff ‹Johann› am 01.05.1864 (GtA, Vol. 15, S. 212)]
  9. Ammann Elisabeth ‹Maria Anna Elisabeth› \*11.04.1830, Dorf, Eltern: wie Nr. 5; [In der BT keine Bemerkung: ‹Amerika› (EE)], Abreise: PK 03.10.1850, Alter 19; [∞08.07.1851 in Clinton County, IL, mit Gregor Hirsch, Elisabeth †27.11.1889, Jamestown, IL, buried St. Rose Catholic Cemetery, IL, Gregor †1869, Jamestown, IL, (AF)]
  10. Ammann Maria Anna \*22.04.1836, Dorf, Tochter von Nr. 1
  11. Ammann Anna Maria ‹Anna Maria Josefa Regina› \*23.03.1837, Tochter von Nr. 1; [∞05.02.1856 in Highland mit Jacob Martin Beer von Sedrun, \*19.03.1814, Anna Maria Josefa Regina †28.06.1900, Highland, IL, Jakob Martin †19.03.1891, Highland, IL (JK)]
  12. Ammann Karl ‹Josef Karl› \*14.06.1838, Dorf, Sohn von Nr. 1; [Abreise unsicher, es dürfte sich hier um das am 11.07.1838 verstorbene ‹Kind des Ammann Karl jünger› (KB) handeln, unklar bleibt warum er 1842 mit richtigem Geburtsdatum in der BT erscheint? (EE)]
  13. Ammann Katharina ‹Anna Maria Katharina› \*29.09.1838, Dorf, Tochter von Nr. 2; [∞31.12.1863 in Highland, IL, mit Dominik Ingli, \*07.10.1826, Sattel, SZ, Anna Maria Katharina †08.02.1907, Plum City, Wisconsin (WI), Dominik †28.07.1902, Plum City, WI, (AF)]
  14. Ammann Josef \*20.09.1842, Dorf, Sohn von Nr. 1
  15. Ammann Josef \*22.11.1842, Dorf, Sohn von Nr. 2; [Abreise unsicher, siehe Hinweis bei Nr. 2, eventuell Verwechslung mit Schwester Josefa? (EE)]
  16. Ammann Franz ‹Josef Franz› \*06.08.1843, Sohn von Nr. 3



17. Ammann Louise ⟨Luisa⟩ \* 24.09.1843, Dorf, Tochter von Nr. 1
18. Ammann Maria Anna ⟨Anna Maria⟩ \* 17.02.1844, Dorf, Tochter von Nr. 2
19. Ammann Josef Gottfried \* 28.09.1846, Dorf, Sohn von Nr. 1
20. Ammann Alois \* 10.01.1847, Dorf, Sohn von Nr. 3
21. Ammann Karl Josef \* 11.01.1847, Dorf, Sohn von Nr. 2; [∞ 04.12.1871 in Highland IL mit Julia Suppiger, \* 24.08.1848, Highland, IL, Mayor von Highland 1893–1895, Karl Josef † 09.07.1927 in Highland, IL, Julia † 31.01.1931, Highland, IL, (AF)]
22. Ammann Katharina \* 27.02.1849, Dorf, Tochter von Nr. 2
23. Amstutz Josef Anton ⟨Josef Franz Alois⟩ \* 16.01.1795, verh., Merlischachen, Landarbeiter, Eltern: Josef Alois Amstutz und Josefa ⟨Anna Flora⟩ Holzgang, ∞ 14.01.1839 mit Katharina Sidler, Nr. 119, Auswanderung erwähnt im BRP am 10.07.1847 und 07.05.1848; [Auswanderungsvertrag mit der Firma Hecking, Zürich, vom 21.04.1848, Bezirksarchiv Küsnacht]; Abreise: BT o. D.; PK 30.03.1848, Alter 42; HSK 27.03.1848, Alter 42, mit Ehefrau Katharina Sidler; [Personenverwechslung in der BT! Ausgewandert ist der am 27.10.1806 geborene Bruder Josef Anton, der in der BT nicht aufgeführt ist! Damit ist die Altersangabe in der PK, der HSK und im Vertrag korrekt! (EE und Fbl. Amstutz 33 und 40)]
24. Amstutz Anna Maria ⟨Anna Maria Elisabeth Cresencia⟩ \* 02.01.1800, verh., Haltikon, Eltern: Karl Anton ⟨Jos. Karl⟩ Amstutz und Elisabeth ⟨M. Theresia⟩ Petermann, Witwe des Peter Gössi, † 13.01.1844, Abreise: BT o. D.; [Auch hier liegt eine Verwechslung vor. Ausgewandert ist ⟨Maria Anna Katharina Victoria, \* 29.05.1800⟩, die Schwester von Nr. 23. Sie ist im Reisevertrag zusammen mit der Ehefrau und den 5 Kindern aufgeführt. Ihr Alter ist 49 Jahre. (EE)]
25. Amstutz Katharina Anna ⟨Anna Maria Katharina⟩ \* 25.11.1840, Merlischachen, Tochter von Nr. 23
26. Amstutz Franziska \* 01.01.1843, Merlischachen, Tochter von Nr. 23
27. Amstutz Anna Katharina \* 03.04.1844, Merlischachen, Tochter von Nr. 23
28. Amstutz Josef Anton \* 20.01.1846, Sohn von Nr. 23
29. Amstutz Anna Maria \* 03.04.1847, Merlischachen, Tochter von Nr. 23
30. Dober Barbara ⟨Anna Maria Katharina Barbara⟩ \* 28.06.1805, verh., Berg, Eltern: Klemenz Dober und Barbara ⟨Maria Barbara⟩ Peter, ∞ 18.02.1828 mit Josef Trutmann, Nr. 157; (Fbl. Dober 50)
31. Dober Josef ⟨Josef Anton⟩ \* 10.02.1815, ledig, Zimmermann, Eltern: Klemenz Dober und Barbara ⟨Maria Barbara⟩ Dober, Abreise: BT 12.01.1852; [Ankunft in New Orleans mit Schiff «Manchester» am 16.03.1852 (AF) † 24.03.1881 St. Claud, USA, (Fbl. Dober 54)]
32. Dober Alois ⟨Josef Alois⟩ \* 14.12.1815, verh., Immensee, Eltern: Alois ⟨Josef Alois⟩ Dober und Anna Maria Holzgang, ∞ 17.01.1842 mit Josefa Krienbühl, Nr. 88, Abreise: BT 03.10.1853; PK 19.09.1853, mit Frau Josefa Krienbühl und Kinder Katharina 8, Gottfried 5, Josef 3; [Thomas, Nr. 42 fehlt, Katharina \* 13.01.1846 tritt an Stelle ihrer am 10.02.1853 verstorbenen Schwester Maria Elisabeth, Nr. 44 (EE und Fbl. Dober 59 und 99); Ankunft in New Orleans mit Schiff «Otomoco» am 16.01.1854. Es sind nur die Eltern mit Josef und Thomas angekommen. (GtA, Vol. 6, S. 271)]
33. Dober Josef ⟨Johann Josef⟩ \* 29.12.1820, ledig, Berg, Eltern: Josef Dober und Anna Maria ⟨Dober⟩, Abreise: BT o. D.; PK 23.06.1847 Alter 18? [vermutlich Verschrieb! (Fbl. Dober 69)]
34. Dober Josefa ⟨Josefa Katharina⟩ \* 11.10.1823, verh., Dorf, Eltern: Josef Dober und Katharina ⟨Maria Anna Katharina⟩ Seeholzer, Abreise: BT o. D.; [Ehemann? Keine Heirat gefunden! Falsche Angabe des Zivilstandes? (Fbl. Dober 66)]
35. Dober Gottfried \* 20.05.1828, Senn, Eltern: Wie Nr. 32, Abreise: BT 03.10.1853; PK 27.09.1853, Alter 25; [Nach Küsnacht zurückgekehrt. (Fbl. Dober 59)]
36. Dober Maria Anna \* 19.05.1829, Litzli, Eltern: Kaspar ⟨Josef Kaspar Alois⟩ Dober und Maria Anna Mahler, Abreise: BT 12.11.1852; PK 10.11.1852, Alter 22; HSK 28.10.1852; [∞ in den USA mit Peter Mettler Nr. 89, † 1902 in Highland IL. (MS) (Fbl. Dober 80)]
37. Dober Klemenz ⟨Johann Klemenz⟩ \* 16.03.1831 ⟨17.03.1831⟩, illeg., Barbrämen, Eltern: Klemenz Dober und Elisabeth Amstutz, Abreise: BT 11.02.1853 (?) PK 07.02.1854 Alter 22;
38. Dober Anna Josefa ⟨Anna Maria Josefa⟩ \* 16.03.1832, Dorf, Eltern: Klemenz ⟨Josef Klemenz⟩



- Dober und Josefa Stutzer, Abreise: BT 12.01.1852; [Ankunft in New Orleans mit Schiff «Manchester» am 16.03.1852 (AF) (Fbl. Dober 82)]
39. Dober Josef Michael \*02.05.1833, Dorf, Eltern: Klemenz Dober und Anna Maria (Maria Anna) Fischli, Abreise: BT 12.01.1852; [Ankunft in New Orleans mit Schiff «Manchester» am 16.03.1852 (AF) (Fbl. Dober 83)]
  40. Dober Katharina (Anna Maria Katharina) \*22.12.1835, Dorf, Eltern: Josef Dober und Maria Anna Stump, Abreise: BT o. D.; HSK 12.05.1847, Alter 11; Auswanderung erwähnt im BRP vom 27.06.1846 und 17.04.1847; [Ihre Mutter Maria Anna Stump und ihr Stiefvater Johann Kilian, Hafner, sind ebenfalls ausgewandert, aber in der BT nicht als Auswanderer vermerkt (EE und Fbl. Dober 88)]
  41. Dober Gottfried \*20.10.1847, Ober Immensee, Sohn von Nr. 32
  42. Dober M. Anna (Thomas?) \*25.03.1849, Oberimmensee, Tochter oder Sohn von Nr. 32
  43. Dober Josef \*08.08.1850, Kiemen, Sohn von Nr. 32
  44. Dober Maria Elisa (Maria Elisabeth) \*01.02.1853, †10.02.1853, Tochter von Nr. 32; [Das Todesdatum wurde in der BT irrtümlich bei der am 31.01.1846 geborenen Tochter Katharina eingetragen (EE)]
  45. Donauer Jakobea (Maria Anna Jakobea Franziska) \*01.01.1821, verh., Näherin, Dorf, Eltern: Franz Anton Donauer und Katharina (Maria Anna) Dober, ∞04.05.1846 mit Alois Sidler, Nr. 114; (Fbl. Donauer 15)
  46. Donauer Tobias (Karl Josef) \*29.04.1828, Dorf, Eltern: Felix (Franz Josef Felix Alois) Donauer und Jakobea (Maria Jakobea) Hotz, Abreise: BT o. D.; [Ankunft in New Orleans mit Schiff «Carnatic» am 22.04.1854 (GtA, Vol. 6). Die Taufe ist im TB Küssnacht mit dem Vornamen Karl Josef mit Datum 29.04.1827 eingetragen, vgl.: Wyrsh Franz, Die Donauer von Küssnacht am Rigi, in: Gfr. Bd. 148, S.135ff. (Fbl. Donauer 12)]
  47. Ehrler Alois (Franz Alois) \*24.11.1829, Dorf, Eltern: Franz (Josef Franz) Ehrler und Dorothea Ehrler, Abreise: BT 12.01.1852; [Quittung in der Lade der Korporation Haltikon vom 09.01.1852 (EE und Fbl. Ehrler 139), Ankunft in New Orleans mit Schiff «Manchester» am 16.03.1852 (AF). Alois Ehrler liess sich in Alton IL nieder und betrieb dort eine Schuh- und Stiefelfabrik; letztmals erwähnt bei der USA-Volkszählung 1900 (EE)]
  48. Etterli Josef (Josef Anton) \*06.06.1804, verh., Dorf, Eltern: Alois (Josef Karl Alois) Etterli und Maria Anna Trutmann, ∞11.11.1839 mit Elisabeth Sidler, Nr. 105 [unsicher], Abreise: BT 12.01.1853; PK 28.12.1852, Alter 40 (?) (Fbl. Etterlin 9 und 11)
  49. Etterli Josef \*17.05.1841, Dorf, (Immensee), Sohn von Nr. 48
  50. Etterli Anna Maria \*29.07.1842, Dorf, Tochter von Nr. 48
  51. Etterli Sebastian \*26.01.1845, Dorf (Dorfallmend), Sohn von Nr. 48
  52. Fischli Felix (Johann Josef Klemenz Felix) \*16.03.1806, verh., Dorf, Schiffmann, Eltern: Josef Fischli und Maria Anna Tanner, ∞21.10.1833 mit Maria Anna Sidler, Abreise: BT 28.03.1853; [Maria Anna Sidler †23.06.1875 in Küssnacht, Alter: 76 Jahre 4 Monate 21 Tage, Eltern: Sebastian Sidler und M. Theresia Meyer, Ehefrau des Felix Fischli. Sie ist die Schwester von Nr. 107, 109 und 112. Die Bezeichnung «Ehefrau» bedeutet, dass Felix Fischli damals noch lebte oder sein Tod in Küssnacht nicht bekannt war. Ob Maria Anna Sidler mit ihrem Ehemann auswanderte und später allein oder mit Ehemann zurückkehrte oder ob Fischli allein nach Amerika fuhr, ist nicht ersichtlich. Der Tod von Felix Fischli ist in Küssnacht nicht aktenkundig (EE und Fbl. Fischli 6)]
  53. Fries Elise \*18.05.1828, von Gelfingen LU, Eltern: Josef Fries und Katharina ? ∞mit Anton Knüsel, Nr.79, Auswanderung erwähnt im BRP vom 16.09.1850
  54. Furrer Anna \*01.04.1820, verh., von Luzern, in Immensee, Eltern: Leonz Furrer und Maria Anna Bühlmann, ∞16.05.1842 mit Josef Sidler; [Der Ehemann ist in der BT nicht als Auswanderer aufgeführt, bei der PK 17.12.1853 jedoch steht: Sidler Josef Franz, Landarbeiter, mit Frau M. A. Furrer und 5 Kindern: M. Anna 10, Catharina 7, Verena 5, Magdalena 2, Josef 1 Jahr alt (EE); vermutlich Josef Franz Clemens Sidler \*17.03.1808, Eltern: Josef Franz Karl Sidler und Maria Elisabeth Holzgang (JM) und (Fbl. Sidler 317 und 466)]
  55. Henseler Eva (Hänseler Maria Eva) \*?, verh., Udligenswil? Eltern: Andreas Hänseler und Anna Maria Schmid, 18.04.1842 mit Klemenz Sidler, Nr. 110;

- [Eva Henseler starb auf der Überfahrt (EE und Fbl. Sidler 476)]
56. Holzgang Martin ‹Johann Martin› \*04.03.1800, verh., Dorf, Weber, Eltern: Franz ‹Josef Franz› Holzgang und Maria Anna ‹Holzgang›, ∞ 21.01.1833 mit Elisabeth Sidler, eventuell Nr. 105 (?), Abreise: BT o. D.; HSK 26.04.1852, Alter 50; [Gem. HSK sind die Eltern Franz Holzgang und Anna Maria Sidler, was vermutlich ein Verschieb ist (EE und (Fbl. Holzgang 101); Ankunft in New Orleans mit Schiff «Summer» am 22.07.1852 mit Ehefrau Elisabeth, Alter 45, und den Kindern Alois 11, Josefa 7 und Josef 6 (GtA, Vol.3, S. 284). Laut BT müssten acht Kinder die Reise angetreten haben, vermutlich aber haben die älteren Kinder den Verbleib in der alten Heimat vorgezogen (EE und Fbl. Holzgang 136) Josef Holzgang † 1906 in Highland und ebenfalls dort ist eine Josefine Holzgirug mit Küssnachter Herkunft erwähnt (MS)]
  57. Holzgang Elisabeth \* 10.12.1832, Immensee, Tochter von Nr. 56; [vermutlich falsches Geburtsdatum. Auch wurde laut Taufbuch kein Kind des Ehepaar Holzgang-Sidler auf den Namen Elisabeth getauft und es sind nur 7 Taufen notiert (Fbl. Holzgang 136)]
  58. Holzgang Alois ‹Josef Kaspar Alois› \*05.12.1833, Immensee, Sohn von Nr. 56
  59. Holzgang Alois ‹Josef Kaspar Alois› \*16.11.1834, Immensee, Sohn von Nr. 56
  60. Holzgang Xaver ‹Franz Xaver Alois› \*04.10.1835, verh., Immensee, Eltern: Martin ‹Josef Martin Maria› Holzgang und Maria Anna ‹Elisabeth Martina› Strübi, ∞ 28.01.1856 mit Hilaria Hecker, Abreise: BT o. D; [Abreise nach dem 01.10.1859. An diesem Tage wurde die zweite Tochter dieser Eltern geboren (Fbl. Holzgang 125 und 161). Die Mutter von Hilaria Maria Anna Hecker war die Schwester von Klara Josefa Sidler, Nr. 106 (JM)]
  61. Holzgang Josef Anton \* 19.02.1836, Immensee, Sohn von Nr. 56
  62. Holzgang Katharina ‹Anna Maria Katharina› \*08.04.1837, Immensee, Tochter von Nr. 56
  63. Holzgang Josefa ‹Josefa Verena› \*10.05.1838, Immensee, Tochter von Nr. 56
  64. Holzgang Martin ‹Josef Martin› \*13.03.1841, Immensee, Sohn von Nr. 56
  65. Holzgang Christof \* 22.02.1847, Oberimmensee, Sohn von Nr. 56; [Laut KB, Sterberegister 55/49 am 08.08.1847 in Küssnacht gestorben! Jedoch unklar, weil das Alter dieses Knaben mit 2 Jahren und 2 Monaten angegeben wird (Fbl. Holzgang 136)]
  66. Horath Klemenz \*17.12.1832, Dorf, Bürger von Schwyz, Eltern: Alois Horath und Theresia Sidler, Abreise: BT 12.01.1852; PK 21.12.1851, Alter 19, Bäcker; [Ankunft in New Orleans mit Schiff «Manchester» am 16.03.1852 (AF)]
  67. Hospenthal Barbara \* 12.07.1812, verh., von Arth in Immensee, Eltern: Franz Hospenthal und Barbara ?, ∞ 20.10.1834 mit Leodegar Stutzer, Nr. 149
  68. Hürlimann Anton \*02.02.1821, verh., von Walchwil, Senn, Eltern: Josef Hürlimann und Victoria Gössi, Abreise: BT o. D.; [Keine Heirat gefunden, eventuell falsche Zivilstandsangabe; siehe Fbl. Hürlimann 8, illeg. \*29.10.1854 Josef Franz Hürlimann, Eltern: Anton Hürlimann und Elisabeth Seeholzer]
  69. Kamer Martin ‹Josef Karl Martin› \*27.12.1812, Dorf, Büchsenmacher, Eltern: Klemenz Kamer und Elisabeth ‹Maria Franziska› Räber, ∞ 18.11.1844 mit Josefa Trutmann, Nr. 162, Abreise: BT 12.01.1852; HSK 05.01.1852, Alter 38; [Ankunft in New Orleans mit Schiff «Manchester» am 16.03.1852 (AF), † November 1855 in Highland IL (Fbl. Kamer 44)]
  70. Kamer Josef ‹Josef Klemenz› \*27.01.1828, verh., Dorf, Tierarzt, Eltern: Josef ‹Josef Klemenz› Kamer und Maria Anna Sidler, ∞ 18.11.1850 mit Theresia Mühlemann, Abreise: BT 30.05.1854?; PK 23.07.1853, Alter 25; [† September 1855 in USA (Fbl. Kamer 38 und 45). In der BT ist keine Auswanderung der Ehefrau und der zwei Mädchen vermerkt! (EE)]
  71. Kamer Maria Anna ‹Maria Anna Franziska› \*04.02.1829, verh., Dorf, Eltern: Wie Nr. 70, Ehefrau von Nr. 72
  72. Kamer Josef ‹Josef Blasius› \* 22.02.1830, Immensee, Eltern: Josef ‹Josef Blasius› Kamer und Josefa Dober, ∞ 14.10.1850 mit Maria Anna Franziska Kamer, Nr. 71, Abreise: BT 12.02.1854; PK 05.02.1854, mit Frau M. A. Kamer und Töchterchen 1 1/2 J. alt; [Ankunft in New Orleans mit Schiff «Carnatic» am 22.04.1854 (GtA, Vol. 6) † 27.12.1860 in Highland IL (Fbl. Kamer 41)]
  73. Kamer Klemenz \*28.11.1830, Dorf, Eltern: Wie Nr. 70, Abreise: BT 12.01.1852; [Ankunft in New Orleans mit Schiff «Manchester» am 16.03.1852 (AF)]
  74. Kamer Niklaus ‹Johann Josef Leonhard Niklaus› \*13.04.1832, verh., Dorf, Tierarzt, Eltern: Wie

- Nr. 70, Abreise: BT 12.02.1854; PK 07.02.1854, Alter 58 (?) in Begleitung von Sohn und Tochter, Reiseziel Havre (?); [Ankunft in New Orleans mit Schiff «Carnatic» am 22.04.1854. Kam nach Küsnacht zurück! (Fbl. Kamer 46) Gemäss der Altersangabe in der Passkontrolle, hat vermutlich der Vater von Nr. 70, 71 und 74, Josef Kamer-Sidler (Fbl. Kamer 38) Tochter, Sohn, Schwiegersohn und Enkelin nach Le Havre begleitet (EE)]
75. Kamer Josef Martin \*26.03.1848, Dorf, Sohn von Nr. 69
76. Kamer Maria Josefa \*09.05.1852, Immensee, Tochter von Nr. 72
77. Knüsel Melchior \*16.03.1809 in Inwil, verh., Litzi, [Turiner] Eltern: Melchior Knüsel und Katharina Koller, ∞ 30.07.1860 mit Maria Anna Ulrich, Nr. 191, Abreise: BT 1863; [Ankunft in New York mit Schiff «Saxonia» am 27.03.1863 (GtA.Vol.14, S. 424) (Fbl. Knüsel 43)]
78. Knüsel Alois \*07.11.1810, verh., Dorf, Küfer, [Turiner], Eltern: wie Nr. 77, ∞ 23.09.1844 mit Agatha Koller, Nr. 86, Abreise: BT o. D.
79. Knüsel Anton \*12.08.1818 in Risch, verh., Müller, [Turiner], Eltern: wie Nr. 77, ∞ mit Elise Fries, Nr. 53, Abreise: BT o. D.; PK: 25.09.1850, Alter 32; BRP 16.09.1850
80. Knüsel Josef \*12.07.1826 in Risch, verh., [Turiner], Eltern: wie Nr. 77, Name der Ehefrau nicht bekannt! Abreise: BT 11.04.1857; PK 09.04.1857, Alter 28?
81. Knüsel Alois \*1844 in Root, Sohn von Nr. 78
82. Knüsel Agatha \*12.02.1846 in Inwil, Tochter von Nr. 78
83. Knüsel Josef \*13.05.1848 in Meierskappel, Sohn von Nr. 78
84. Knüsel Josefa \*24.10.1849, Tochter von Nr. 78 (Geburtsjahr vermutlich 1850)
85. Knüsel Anna Josefa (Maria Anna Josefa) \*03.11.1849, Litzi, Tochter von Nr. 78
86. Koller Agatha \*13.03.1814 in Meierskappel, Eltern: Josef Koller und Agatha (?) ∞ 23.09.1844 mit Alois Knüsel, Nr. 78 (Fbl. Knüsel 38)
87. Kribs Franziska \*11.12.1831 (21.12.1831), illeg., Dorf, Eltern: Alois Kribs und Franziska Sidler, Abreise: BT 12.01.1852; [Ankunft in New Orleans mit dem Schiff «Manchester» am 16.03.1852 (AF), zusammen mit ihrer Mutter Nr. 109 unter dem Namen Josefa Sidler (EE)]
88. Krienbühl Josefa (Maria Anna Dominika Josefa) \*01.08.1821 von Sattel in Immensee, verh., Eltern: Werner (Josef Werner) Krienbühl und Josefa Schuler, ∞ 17.01.1842 mit Alois Dober, Nr. 32 [Fbl. Dober 99]
89. Mettler Peter \*29.07.1821, illeg., ledig, Eltern: Peter (Wilibald) Mettler und Barbara (Maria Barbara) Auchli, Abreise: BT 12.11.1852; PK 10.11.1852, Alter 31; HSK 28.10.1852; [Vater Heinrich Willibald, Mutter Öchsli (HSK und Fbl. Mettler 13), ∞ in den USA mit Maria Anna Dober, Nr. 36 (MS)]
90. Meyer Magdalena \*02.09.1782 von Lauerz, Dorf, Witwe, Eltern: Karl Josef Meyer und Magdalena ?, ∞ 30.04.1810 mit Josef Ulrich, Abreise: BT o. D.; PK 21.03.1849, Alter 63; [Mutter von Dominik Ulrich-Ulrich, Nr. 183 (Fbl. Ulrich 108 und 141)]
91. Meyer Alois (Johann Josef Alois) \*17.11.1796, ledig, Immensee, Schuhmacher, Eltern: Alois (Johann Sebastian Alois) Meyer und Josefa (Maria Josefa) Sidler, Auswanderung erwähnt BRP vom 02.04.1849, Abreise: BT o. D.; PK 07.04.1849, ohne Angabe des Alters; [† 1850 in USA (Fbl. Meyer 74)]
92. Mühlemann Elisabeth (Anna Maria Elisabeth) \*05.01.1811 (19.05.1811), ledig, Dorf, Magd, Eltern: Josef (Josef Anton) Mühlemann und Anna Maria Kiener, Abreise: BT o. D.; PK 28.12.1852, Alter 41, (Fbl. Mühlemann 30)
93. Mühlemann Franz (Josef Franz) \*05.01.1812, ledig, Dorf, Fuhrmann, Eltern: Anton (Josef Anton) Mühlemann und Maria Anna Ehrler, Abreise: BT 12.11.1852; PK 11.11.1852, Alter 40, (Fbl. Mühlemann 31)
94. Müller Barbara \*12.02.1774, Witwe, Eltern: Kaspar Müller und Barbara Pfrunder «Ist in hiesigem Bezirk wohnhaft». Abreise: BT o. D.; [Ehefrau von Gemeindeammann Jost Greter, Greppen. Er reiste am 21.11.1852 mit Sohn Josef nach den USA, † 1859 in Highland IL (JM)]
95. Petermann Josef (Josef Karl) \*23.05.1834, Dorf, Eltern: Karl (Josef Karl) Petermann und Josefa Dober, Abreise: BT 12.11.1852; PK 10.11.1852, Alter 18, (Fbl. Petermann 14)
96. Räber Franz (Josef Franz) \*17.03.1796, verh., Dorf, Bierbrauer, Eltern: Alois (Josef Kaspar Alois) Räber und Dorothea (Maria Dorothea) Sidler, Abreise: BT 20.02.1852; HSK 14.02.1852; [Räber führte das Gasthaus «Taube», heute «Tübli»-Apotheke, Ehefrau

- Maria Ida Trutmann, † 14.06.1846 in Küssnacht (EE und Fbl. Räber 31)]
97. Räber Josef Alois ‹Josef Karl› \* 16.01.1814, ledig, Eltern: Josef Klemenz ‹Johann Balthasar Josef Franz Alois› Räber und Maria Anna Styger ‹Maria Elisabeth Greter›, Abreise: BT o. D., (Fbl. Räber 24)
  98. Räber Alois ‹Josef Alois› \* 19.02.1816, ledig, Ziegler, Merlischachen, Eltern: Klemenz ‹Johann Klemenz Anton› Räber und Maria Anna Stutzer, Abreise: BT o. D.; PK 30.12.1846, Alter 31, (Fbl. Räber 23)
  99. Räber Balthasar ‹Johann Balthasar› \* 24.02.1824, verh., Eltern: wie Nr. 97, Abreise: BT o. D.; PK 02.02.1847, Müller, Alter 25; [† 1850 in Amerika, keine Heirat gefunden, Zivilstandsangabe vermutlich falsch (EE und Fbl. Räber 24)]
  100. Räber Elisabeth ‹Katharina Elisabeth› \* 30.05.1825, verh., Dorf, Tochter von Nr. 96; [BRP 05.07.1852: «Elisabeth Räber bringt an, dass sie nach Amerika sich zu begeben gedenke, und ihren ausserehelich erzeugten Knaben mitzunehmen...», \* 04.02.1850 Jakob Räber, Vater: Friedrich Asper von Wollishofen, Mutter: Elisabeth Räber. Ob Jakob mit der Mutter auswanderte, ist ungewiss. Er starb am 10.05.1916 in Küssnacht (EE)]
  101. Räber Anna ‹Anna Maria› \* 09.06.1828, Dorf, Tochter von Nr. 96
  102. Seeholzer Katharina ‹Maria Anna Katharina› \* 29.05.1790, Witwe, Eltern: Josef ‹Jodokus Melchior› Seeholzer und Katharina Ulrich, Abreise: BT o. D.; PK 23.06.1847, Alter 60; [Es konnten weder der verstorbene Ehemann, noch die Verwandten, mit denen sie möglicherweise die Ausreise antrat, gefunden werden! (EE und Fbl. Seeholzer 41)]
  103. Seeholzer Maria Anna ‹Maria Anna Franziska› \* 24.01.1797, Magd, Eltern: Alois Seeholzer und Franziska ‹Maria Franziska› Sidler, ∞ 18.09.1846 mit Franz Karl Ulrich, Nr.179; [(Fbl. Seeholzer 45 und Ulrich 148) † 1870 in Highland IL (MS)]
  104. Sidler Klemenz ‹Klemenz Kaspar Josef› \* 13.05.1799, ledig, Zimmermann, Eltern: Klemenz ‹Kaspar Klemenz› Sidler und Katharina ‹Anna Maria› Meyer, Abreise: BT o. D.; PK 27.06.1854, Alter 54, (Fbl. Sidler 316)
  105. Sidler Elisabeth ‹Anna Maria Elisabeth› \* 19.12.1804, [\* 27.05.1804 in Greppen, (JM) verh., Eltern: Kaspar ‹Kaspar Leontius› Sidler und Maria Anna ‹Maria Katharina› Greter, Abreise: BT o. D.; [Ehemann Martin Holzgang Nr. 56 oder Josef Etterli Nr. 48? (EE und Fbl. Sidler 322)]
  106. Sidler Klara Josefa \* 24.04.1809, verh., Dorf, Eltern: Josef Sidler und Klara Josefa ‹Maria Klara Schwarz›, Abreise: BT o. D.; HSK 09.09.1849, Alter 39, ledig! [Nicht in Küssnacht geboren (JM), siehe auch Nr. 60, (Fbl. Sidler 325)]
  107. Sidler Josef ‹Josef Kaspar› \* 11.08.1809, verh., Bauer, Berg, Eltern: Sebastian Sidler und Theresia ‹Maria Theresia Elisabeth› Meyer, ∞ 07.04.1834 in Meggen mit Magdalena Sigrist, Abreise: BT 12.11.1852; PK 10.11.1852, Alter 40; [† 1885 in Amerika (Fbl. Sidler 323). Gemäss PK sollten 8 Kinder mitgereist sein, laut BT aber nur 7. Teilweise stimmen die Vornamen nicht überein! Magdalena Sigrist † 1.3.1849 in Küssnacht (Fbl. Sidler 423)]
  108. Sidler Apollonia ‹Anna Maria Theresia Apollonia› \* 16.08.1809, verh., Berg, Eltern: Josef Sidler und Apollonia ‹Maria Apollonia› Trutmann; [Eventuell Ehefrau von Dominik Ulrich, Nr. 176 (EE und Fbl. Sidler 339)]
  109. Sidler Franziska ‹Maria Anna Franziska› \* 20.02.1811, ledig, Dorf, Eltern: Wie Nr. 107, Abreise: BT 12.01.1852; [Ankunft in New Orleans mit Schiff «Manchester» am 16.03.1852, (AF) Mutter von Franziska Kribs, Nr. 87 (EE)]
  110. Sidler Klemenz ‹Klemenz Anton› \* 31.07.1811, verh.; Eltern: Klemenz Sidler und Elisabeth Kaiser, ∞ 18.04.1842 mit Eva Henseler, Nr. 55, Abreise: BT «Knecht in Frankreich», Amerika nicht erwähnt! PK 19.08.1853, Alter 42, mit Frau Eva Hänseler und Kindern M. Anna, Catharina, Elisabeth, Martin, Barbara, Clemens; [Ankunft in New Orleans mit Schiff «Otomoco» am 16.01.1854. Angekommen sind der Vater und die Kinder Anna 10, Catharina 9, Elisabeth 6, Barbara 4 und Martin 5 jährig. Die Mutter und der ½ jährige Clemens starben vermutlich auf der Überfahrt (GtA, Vol. 6, S. 271 und Fbl. Sidler 476)]
  111. Sidler Theresia ‹Anna Maria Josefa Theresia› \* 28.07.1812, ledig, Dorf, Eltern: Anton Sidler und Theresia ‹Maria Theresia› Mühlemann, Abreise: BT o. D.; PK 23.06.1847, Alter 32; [† 20.11.1859 in Amerika (Fbl. Sidler 329)]
  112. Sidler Christof ‹Christof Jakob› \* 31.07.1813, ledig, Knecht, Berg, Eltern: Wie Nr. 107, Abreise: BT 12.01.1852; [Ankunft in New Orleans mit Schiff



- «Manchester» am 16.03.1852 (AF), 1883 für verschollen erklärt (JM)]
113. Sidler Theresia ⟨Anna Maria Theresia⟩ \* 24.01.1815, verh., Schluchen, Eltern: August ⟨Karl Augustin⟩ Sidler und Victoria Trutmann, Abreise: BT o. D.; [Ehemann unbekannt, (Fbl. Sidler 330)]
  114. Sidler Alois ⟨Johann Alois⟩ \* 09.03.1815, Dorf, Ziegler, Eltern: Alois ⟨Josef Alois⟩ Sidler und Franziska ⟨Maria Katharina⟩ Diener, ∞ 04.05.1846 mit Jakoea Donauer, Nr. 45, Abreise: BT 12.01.1852; [Ankunft in New Orleans mit Schiff «Manchester» am 16.03.1852 (AF), † 14.03.1872 in USA (Fbl. Sidler 333 und 483)]
  115. Sidler Maria Katharina ⟨Maria Anna⟩ \* 09.03.1816, verh., Dorf, Eltern: Wie Nr. 108, ∞ 21.09.1835 mit Josef Karl Ammann Nr. 1; [† 24.01.1854 in Highland IL, St.Paul (AF und JK)]
  116. Sidler Katharina ⟨Anna Katharina Barbara⟩ \* 24.09.1817, verh., Dorf, Eltern: Wie Nr. 108, ∞ 13.08.1838 mit Josef Karl Martin Ammann Nr. 2; [Die Bemerkung: «Nach Amerika» ist in der BT gestrichen, sie starb aber am 27.01.1901 in Highland IL, Alter: 83 Jahre, 4 Monate, 2 Tage (AF und FS)]
  117. Sidler Josef ⟨Josef Anton⟩ \* 27.10.1817, ledig, Dorf, Metzger, Eltern: Alois ⟨Josef Alois⟩ Sidler und Maria Anna ⟨Sidler⟩, Abreise: BT 12.01.1852; [Ankunft in New Orleans mit Schiff «Manchester» am 16.03.1852 (AF und Fbl. Sidler 332)]
  118. Sidler Xaver ⟨Jakob Christof Xaver Alois⟩ \* 04.08.1818, ledig, Dorf, Lehrer, Eltern: Xaver Sidler und Katharina Meyer, Abreise: BT 12.11.1852; PK 10.11.1852, Alter 34; [† 30.09.1876 in USA, Fbl. Sidler 371)]
  119. Sidler Katharina \* 28.12.1819, verh., Dorf, Eltern: Meinrad ⟨Josef Meinrad Mathäus Alois⟩ Sidler und Katharina Sidler, ∞ 14.01.1839 mit Anton Amstutz, Nr. 23; [Geburt in Küssnacht nicht notiert. Es gab zu dieser Zeit keine anderen Meinrad/Katharina Sidler Eltern. Entweder sind hier die Eltern falsch oder das Geburtsdatum. Zur Meinrad/Katharina Sidler-Familie kann sie mit diesem Geburtsdatum nicht passen, da am 5. Mai 1820 der jüngste Sohn geboren wird. Eher handelt es sich hier um das drittjüngste Kind namens Katharina Maria Anna Aloisia \* 02.02.1817 (JM). Gemäss Fbl. Sidler 286 könnte die Geburt auch zwischen Januar und August 1819 stattgefunden haben. Im Reisevertrag der Familie Amstutz, Nr. 23 vom 21.04.1848 wird das Alter von Katharina Sidler mit 30 Jahren angegeben. Sie wäre demnach die Stieftante von Nr. 121 und 123 (EE)]
  120. Sidler Maria Anna ⟨Maria Anna Josefa⟩ \* 14.07.1821, verh., Dorf, Eltern: Wie Nr. 108, Abreise: BT o. D.; [Keine Heirat gefunden]
  121. Sidler Xaver ⟨Franz Xaver Alois⟩ \* 16.04.1822, verh. Dorf, Eltern: Alois Sidler und Josefa ⟨Maria Josefa⟩ Ulrich, Abreise: BT 20.01.1852; HSK 10.02.1852, Alter 30, ledig; [Bruder von Bezirksammann Blasius Sidler. 1899 wurde das Pensionsguthaben von Oberst Augustin Amstutz verteilt. Unter den Erben findet sich auch Xaver Sidler-Räber (STASZ Akten I, 17). Seine Ehe ist in Küssnacht nicht notiert. Sie wurde vermutlich in Amerika geschlossen; «Räber»: eventuell Nr. 100 oder Nr. 101? (EE und Fbl. Sidler 362)]
  122. Sidler Anton ⟨Josef Anton Dominik⟩ \* 26.05.1826, verh., Dorf, Uhrmacher, Eltern: Xaver Sidler und Elisabeth ⟨Maria Elisabeth⟩ Holzgang, Abreise BT 12.01.1852; [Ankunft in New Orleans mit Schiff «Manchester» am 16.03.1852 (AF), Zivilstandsangabe stimmt offensichtlich nicht, Stiefbruder von Nr. 118 (Fbl. Sidler 371)]
  123. Sidler Alois Josef \* 06.03.1828, Dorf, Eltern: Wie Nr. 121, Abreise: BT 12.01.1852; [Ankunft in New Orleans mit Schiff «Manchester» am 16.03.1852 (AF); † 1883 in Highland IL (MS). Das Ganze ist etwas unsicher, da beim Eintrag in Highland 1828 als Geburtsjahr angegeben wird! (EE). Es liegt wohl eine Verwechslung vor: ausgewandert ist der Bruder Josef Alois, \* 18.06.1823; auch er Erbe des Amstutzschen Pensionsguthaben (s. Nr. 121). An seiner Stelle werden als Erben aufgeführt: Robert und Louise Sidler, Amerika (EE)]
  124. Sidler Josef Franz \* 06.06.1834 in Meggen, Sohn von Nr. 107
  125. Sidler Balthasar ⟨Josef Balthasar⟩ \* 22.08.1835, illeg., Dorf, Eltern: Kaspar Sidler und Elisabeth Holzgang, Abreise: BT o. D.; PK 07.01.1853, Alter 17, (Fbl. Sidler 424)
  126. Sidler Anna Regina ⟨Anna Josefa Regina⟩ \* 19.09.1839, Berg, Tochter von Nr. 107
  127. Sidler Franz \* 30.10.1840, Berg ⟨Loch⟩, Sohn von Nr. 107
  128. Sidler Anton \* 02.12.1841, Berg, Eltern: Sohn von Nr. 107
  129. Sidler Anna \* 1843, Tochter von Nr. 110 [\* 29.12.1843 in Root, † 27.01.1844, Root? (JM), vermutlich Ver-



- wechslung mit einer anderen Tochter dieser Eltern in der BT (EE)]
130. Sidler Christof ‹Josef Christof› \*26.02.1843, Berg, Sohn von Nr. 107
  131. Sidler Maria Anna ‹Maria Anna Katharina› \*16.03.1843, Immensee, Eltern: Josef Sidler und Maria Anna Furrer, siehe Nr. 54
  132. Sidler Johann Melchior \*06.08.1843, Immensee, Eltern: Klemenz Sidler und Barbara Knüsel, Abreise: BT 1863; [Johann Melk Sidler wurde 1921 für verschollen erklärt, vgl. Amtsblatt des Kantons Schwyz, 1921, Nr. 14, S. 309]
  133. Sidler Katharina \*1844, Tochter von Nr. 110 [\*06.03.1845 in Root (JM)]
  134. Sidler Katharina \*26.08.1844, Berg, Tochter von Nr. 107
  135. Sidler Katharina \*09.07.1845, Berg, siehe Nr. 131 resp. Nr. 54
  136. Sidler Balthasar \*06.02.1847, Berg, Sohn von Nr. 107
  137. Sidler Elisabeth \*14.06.1847, Thal, Tochter von Nr. 110
  138. Sidler Klemenz \*28.10.1847, Immensee, siehe Nr. 131 resp. Nr. 54, Abreise: BT 12.02.1854; [PK 17.12.1853 nicht aufgeführt, siehe Nr. 54 (EE)]
  139. Sidler Josefa Louise \*30.10.1847, Dorf, Tochter von Nr. 114
  140. Sidler Martin \*16.08.1848, Thal, Sohn von Nr. 110
  141. Sidler Verena \*14.09.1848, Walchwil, siehe Nr. 131 resp. Nr. 54
  142. Sidler Barbara \*27.03.1850, Immensee, Tochter von Nr. 110
  143. Sidler Maria Karolina \*22.05.1850, Dorfbach, Eltern: Alois Sidler und Jakobea Donauer Tochter von Nr. 114; [ist auf der Passagierliste der «Manchester» nicht aufgeführt, dagegen eine 9 Monate alte Carolina Dober, die aber in Küssnacht nicht zu finden ist! (EE und Fbl. Sidler 483)]
  144. Sidler Magdalena \*01.06.1851, siehe Nr. 131 resp. Nr. 54, Abreise: BT 12.02.1854
  145. Sidler Josef Jost \*27.08.1852, siehe Nr. 131 resp. Nr. 54, Abreise: BT 12.02.1854
  146. Sidler Klemenz \*19.06.1853, Sohn von Nr. 110; [auf der Überfahrt gestorben]
  147. Steinauer Meinrad \*16.02.1824, ledig, Arth, Spengler, Eltern: Dominik Steinauer und Josefa Zay, Abreise: BT o. D.
  148. Studhalter Katharina \*18.03.1832, illeg., Walchwil, Eltern: Kaspar Studhalter und Regina Sidler, Abreise: BT 12.11.1853
  149. Stutzer Franz ‹Franz Leodegar› \*12.04.1793, verh., Dorf, Landarbeiter, Eltern: Anton Stutzer und Anna Maria Knüsel, ∞ 20.10.1834 mit Barbara Hospenthal, Abreise: BT o. D.; PK 23.06.1847, Alter 50, samt Frau und 2 Kindern; [In der BT sind aber 3 Kinder als Auswanderer erwähnt! (EE), +1849 (Fbl. Stutzer 40)]
  150. Stutzer Anna Maria ‹Anna Maria Karolina› \*03.08.1825, verh., Thal, Eltern: Klemenz ‹Klemenz Anton› Stutzer und Helena ‹Anna Helena› Hürliemann, Abreise: BT 12.01.1852 (?); PK 07.02.1854, Alter 25; [Ankunft in New Orleans mit Schiff «Carnatic» am 22.04.1854 (GtA: Vol. 6) † 21.10.1908, ledig! (Fbl. Stutzer 37)]
  151. Stutzer Josef ‹Josef Wendelin› \*17.10.1830, Eltern: Wie Nr. 150, Abreise: BT o. D.; PK 07.02.1854, Alter 23; [Ankunft in New Orleans mit Schiff «Carnatic» am 22.04.1854 (GtA: Vol. 6)]
  152. Stutzer Barbara ‹Anna Maria Barbara› \*21.02.1837, Tochter von Nr. 149
  153. Stutzer Josefa \*04.08.1840, Dorf, ‹Thal›, Tochter von Nr. 149
  154. Stutzer Josef \*06.11.1842, Sohn von Nr. 149
  155. Stutzer Kasimir \*19.03.1844, Dorf, Eltern: Josef ‹Johann Josef› Stutzer und Maria Anna Sidler Abreise: BT 1865; [Ankunft in New York mit Schiff «Bavaria» am 19.06.1865; siehe auch den Beitrag im «Freien Schweizer», Nr. 53, 03.07.2001, von Franz Wyrsch mit dem Titel: «Ein Mann mit fortschrittlichen Ideen» (Fbl. Stutzer 41)]
  156. Trutmann Klemenz ‹Melchior Klemenz Alois› \*13.01.1800, ledig, Dorf, Eltern: Klemenz ‹Klemenz Anton› Trutmann und Barbara ‹Maria Barbara› Buholzer, Abreise: BT o. D.; PK 23.06.1847, Alter 44, (Fbl. Trutmann 133)
  157. Trutmann Josef ‹Josef Bernhard Alois› \*10.11.1803, verh., Dorf, Bauer, Eltern: Wie Nr. 156, ∞ 18.02.1828 mit Anna Barbara ‹Anna Maria Katharina Barbara› Dober, Nr. 30, Abreise: BT o. D.; PK 30.09.1848, Alter 42, (Fbl. Trutmann 171)
  158. Trutmann Josef ‹Josef Anton Jodoc Melchior› \*22.11.1804, verh., Dorf, Müller, Eltern: Anton ‹Josef Anton› Trutmann und Maria Anna Sidler, Abreise: BT 12.01.1852; [Ankunft in New Orleans mit

- Schiff «Manchester» am 16.03.1852 (AF), † 1853 in USA (Fbl. Trutmann 139 und 178), Ehefrau gemäss HSK vom 04.06.1849 Rosa Eicher, die möglicherweise vor der Abreise verstarb, kein Todesdatum gefunden (EE)]
159. Trutmann Apollonia «Maria Anna Apollonia» \* 02.01.1806, Dorf, Eltern: Josef «Josef Anton» Trutmann und Barbara «Maria Barbara Trutmann», ∞ 28.01.1833 mit Karl Kaspar Josef Augustin Ulrich, Nr. 178, (Fbl. Trutmann 128 und Ulrich 136)
160. Trutmann Josef Kaspar \* 07.03.1809 «28.03.1809», verh., Immensee, Bauer, Eltern: Josef Trutmann und Maria Anna Sidler, ∞ 22.06.1834 mit Josefa Sidler, Abreise: BT o. D.; PK 30.09.1848, Alter 40; [In der BT ist die Ehefrau nicht unter den Auswandern zu finden! (EE) (Fbl. Trutmann 180)]
161. Trutmann Josef Anton «Josef Anton Balthasar» \* 03.11.1822, verh., Dorf, Beck, Eltern: Balthasar «Josef Melchior Balthasar» Trutmann und Theresia Ehrler, Abreise: BT o. D.; BRP 15.05.1847 erwähnt die Auswanderung von Josef Trutmann, Pastetenbeck; [Keine Heirat gefunden, vermutlich falsche Zivilstandsangabe (EE) † 28.06.1878 in Küsnacht, ledig! (Fbl. Trutmann 159)]
162. Trutmann Josefa «Josefa Elisabeth» \* 25.07.1825 «28.07.1825», Dorf, Eltern: Werner «Fridolin Bernhard Werner» Trutmann und Elisabeth Ehrler, ∞ 18.11.1844 mit Martin Kamer, Nr. 69, (Fbl. Trutmann 164 und Kamer 44)
163. Trutmann Anna Josefa «Anna Maria Katharina gen. Josefa» \* 19.10.1828, Haltikon, Eltern: Wie Nr. 162, Abreise: BT 12.01.1852
164. Trutmann Josef Anton \* 22.02.1829, Burg, Sohn von Nr. 157
165. Trutmann Barbara «Maria Anna Barbara» \* 07.08.1830, Burg, Tochter von Nr. 157
166. Trutmann Maria Anna \* 15.08.1833, illeg., Immensee, Eltern: Fidel Trutmann und Elisabeth Holzgang, Abreise: BT 20.01.1852
167. Trutmann Adolf «Gustav Adolf» \* 24.08.1833, Dorf, Eltern: Peter «Peter Anton» Trutmann und Maria Anna Meyer, Abreise: BT 12.11.1852; PK 12.11.1852, Alter 19, (Fbl. Trutmann 153)
168. Trutmann Josefa «Anna Maria Josefa» \* 25.10.1835, Immensee, Tochter von Nr. 160
169. Trutmann Franz «Josef Franz» \* 13.02.1837, Immensee, Sohn von Nr. 160
170. Trutmann Katharina \* 12.09.1840, Immensee «Gehren», Tochter von Nr. 160
171. Trutmann Alois «Josef Alois» \* 04.04.1841, Berg, Sohn von Nr. 157
172. Trutmann Elisabeth «Elisabeth Ida» \* 16.03.1843, Immensee, «Gehren» Tochter von Nr. 160
173. Trutmann Klemenz \* 03.01.1845, Küsnacht «Gehren», Sohn von Nr. 160
174. Trutmann Maria Anna Ida \* 29.10.1846, Badweid, Tochter von Nr. 160
175. Ulrich Josef «Josef Dominik» \* 23.09.1790, Witwer, Dorf, Eltern: Anton «Franz Anton» Ulrich und Anna Maria Bühler, Abreise: BT o. D.; PK 23.06.1847, Alter 50 (?); [† 18.04.1852 in Amerika (BT); möglicherweise der Vater von Nr. 190 (Fbl. Ulrich 73 und 127)]
176. Ulrich Dominik «Josef Dominik» \* 04.12.1800, verh., Schluchen, Bauer, Eltern: Klemenz Ulrich und Magdalena Suter (?) «Josef Anton Ulrich und Maria Katharina Ammann» (Fbl. Ulrich 82), ∞ 30.08.1830 mit Theresia Sidler, Nr. 108 (?) Abreise: BT o. D.; PK 03.10.1850, Alter 49, samt Frau Theresia Sidler und Kinder Theresia, Franz, Catharina, Josef, Clara, Louise, Robert, A. M. Elisabeth (Fbl. Ulrich 133)
177. Ulrich Anton «Josef Anton Maria» \* 28.07.1801, verh., Dorf, Eltern: Melchior «Johann Melchior Josef Konrad Alois» Ulrich und Maria Anna Seeholzer, ∞ 18.05.1835 mit Maria Anna Kamer, Abreise: PK 23.06.1847, Alter 45, samt Frau und 6 Kindern; BRP vom 20.03.1847; [In BT ist die Ehefrau nicht als ausgewandert erwähnt, und es sind nur 5 Kinder aufgeführt; Anna Maria Franziska \* 13.09.1836 fehlt in der BT, sie ist aber auch nicht als verstorben vermerkt (Fbl. Ulrich 99 und 142)]
178. Ulrich Karl «Karl Kaspar Josef Augustin» \* 05.01.1805, verh., Dorf, Eltern: Wie Nr. 177, ∞ 28.01.1833 mit Apollonia Trutmann, Nr. 159, Abreise: BT o. D.; PK 23.06.1847, Alter 43, samt Frau und 5 Kindern; [In der BT sind nur 4 Kinder aufgeführt, da die Ehe in Zug geschlossen wurde, könnte auch die 1. Geburt in Zug erfolgt sein, eventuell Josef Karl \* 17.12.1835, der in der BT fehlt (?), (Fbl. Ulrich 99 und 136)]
179. Ulrich Franz «Franz Karl» \* 13.11.1806, Dorf, Eltern: Wie Nr. 177, 2. ∞ 18.09.1846 mit Maria Anna Seeholzer, Nr. 103, Abreise: BT o. D.; PK 23.06.1847, Alter 40, samt Frau und 1 Töchterchen; BRP vom

- 15.05.1847; [1. Ehefrau: Elisabeth Schindler, † 04.05.1843 (Fbl. Ulrich 99 und 148)]
180. Ulrich Christof ‹Josef Jakob Christof› \* 04.12.1807, verh., Eltern: Melchior Ulrich und Elisabeth ‹Ulrich›, ∞ 10.01.1848 mit Barbara Sidler, Udligenswil, Abreise: BT 12.01.1853; PK 28.12.1852, Alter 36, mit Frau Barbara Sidler und Kinder Klemenz, Katharina und Franziska und Schwägerin Martina Sidler; [Ehefrau und Schwägerin sind nicht als ausgewandert in der BT aufgeführt (Fbl. Ulrich 104 und 171)]
181. Ulrich Christof ‹Jakob Christof› \* 05.01.1809, ledig, Eltern: Heinrich Ulrich und Elisabeth Trutmann ‹Melchior Ulrich und Katharina ‹Maria Katharina› Waldis›, ∞ 11.09.1843 mit Josefa ‹Maria Josefa› Waldis, Abreise: BT 12.01.1852; HSK 24.02.1850; [Ankunft in New Orleans mit Schiff «Manchester» am 16.03.1852 (AF und Fbl. Ulrich 94 und 169)]
182. Ulrich Maria Anna ‹Anna Maria Elisabeth› \* 09.08.1810, verh., Dorf, Eltern: Wie Nr. 177, ∞ 02.05.1835 mit Dominik Ulrich, Nr.183 (Fbl. Ulrich 99 und 141)
183. Ulrich Dominik ‹Franz Dominik› \* 28.04.1811, ‹08.05.1811›, verh., Dorf, Bauer, Eltern: Josef ‹Josef Franz› Ulrich und Magdalena Meyer, ∞ 02.05.1835 mit Maria Anna Ulrich, Nr.182, Abreise: BT o. D.; PK 21.03.1849, Alter 39, mit Frau M. A. Ulrich, Söhne Josef 14, Melchior 12, Mutter Magdalena Meyer, Nr. 90, und Schwester Katharina Ulrich 33 Jahre alt, Nr. 186, (Fbl. Ulrich 108 und 141)
184. Ulrich Katharina ‹Anna Maria Katharina Elisabeth› \* 03.12.1815, Dorf, Eltern: Karl Ulrich und Maria Anna ‹Maria Elisabeth› Mühlemann, ∞ 08.02.1842 mit Franz ‹Johann Franz Karl Martin› Ammann, Nr. 3, (Fb. Ulrich 102)
185. Ulrich Christof ‹Jakob Christof› \* 18.03.1816, ledig, Dorf, Eltern: Wie Nr. 177, Abreise: BT o. D.
186. Ulrich Katharina ‹Anna Katharina Magdalena› \* 28.12.1816, ledig, Dorf, Eltern: Wie Nr. 183
187. Ulrich Katharina ‹Anna Katharina› \* 23.06.1817, verh., Dorf, Eltern: Wie Nr. 184 Abreise: BT o. D.; [Keine Heirat gefunden (EE)]
188. Ulrich Kaspar \* 30.12.1817, ledig, Eltern: Josef Ulrich und Flora Rickenbach, Abreise: BT o. D.; PK 07.02.1854, Alter 40 (?); [Ankunft in New Orleans mit Schiff «Carnatic» am 22.04.1854 (GtA. Vol. 6) (Fbl. Ulrich 138)]
189. Ulrich Josef ‹Josef Kaspar› \* 07.02.1821, ledig, Dorf, Eltern: Melchior ‹Johann Melchior Alois› Ulrich und Maria Anna Seeholzer ‹Maria Theresia Sidler› Abreise: BT o. D.; PK 23.06.1847, Alter 23 (?); [Möglicherweise liegt hier eine Verwechslung vor oder Josef Ulrich kehrte wieder zurück, denn er heiratete am 29.05.1858 in Einsiedeln Elisabeth Räber (Fbl. Ulrich 111 und 181)]
190. Ulrich Josef Franz \* 03.10.1824, verh.[?], Dorf, Eltern: Josef Ulrich und Elisabeth Kolb, Abreise: BT o. D.; PK 23.06.1847, Alter 20 [?]; [\* in Küsnacht nicht registriert, keine Heirat gefunden; könnte auch Nr. 189 sein oder eventuell Sohn von Nr. 175 (EE) (Fbl. Ulrich 73 und 127)]
191. Ulrich Maria Anna \* 08.03.1826, Eltern: Alois ‹Josef Alois› Ulrich und Maria Anna Trutmann, ∞ 30.07.1860 mit Melchior Knüsel, Nr. 77, (Fbl. Ulrich 124)
192. Ulrich Theresia ‹Maria Anna Viktoria Theresia› \* 23.06.1831, Berg, Tochter von Nr. 176
193. Ulrich Josef ‹Josef Meinrad› \* 03.12.1831 ‹09.11.1831›, ledig, Eltern: Meinrad ‹Josef Alois Heinrich Meinrad› Ulrich und Josefa Sidler, Abreise: BT 12.11.1852, (Fbl. Ulrich 119)
194. Ulrich Dominik ‹Franz Dominik› \* 24.10.1832, Dorf, Sohn von Nr. 176; [eventuell ∞ mit Magdalena Gantenbein in Highland IL (MS)]
195. Ulrich Katharina ‹Katharina Agatha› \* 05.02.1834, Schluchen, Tochter von Nr. 176
196. Ulrich Josef ‹Josef Karl Stefan› \* 26.12.1834, Sohn von Nr. 178
197. Ulrich Josef ‹Josef Dominik› \* 14.12.1835, Dorf, Sohn von Nr. 183
198. Ulrich Klemenz \* 24.01.1837, Dorf, Sohn von Nr. 178
199. Ulrich Melchior \* 12.05.1837, Dorf, Sohn von Nr. 183
200. Ulrich Maria Anna ‹Maria Anna Franziska› \* 09.08.1837, Dorf, Tochter von Nr. 177
201. Ulrich Josef \* 01.05.1838, Berg, Sohn von Nr. 176
202. Ulrich Gottfried \* 13.10.1838, Dorf, Sohn von Nr. 178
203. Ulrich Melchior \* 17.05.1840, Dorf, Sohn von Nr. 177
204. Ulrich Klemenz \* 26.09.1840, Schluchen, Sohn von Nr. 176

205. Ulrich Maria Anna (Maria Anna Agatha) \* 17.02.1841, Dorf (Unter Mühle), Tochter von Nr. 179
206. Ulrich Anna Maria \* 23.07.1841, Dorf, Tochter von Nr. 177
207. Ulrich Alois \* 22.12.1842, Dorf, Sohn von Nr. 178
208. Ulrich Meinrad (Josef Meinrad) \* 30.07.1843, Dorf, Sohn von Nr. 177
209. Ulrich Louise (Maria Luisa) \* 01.04.1844, Schluchen, Tochter von Nr. 176
210. Ulrich Josef Balthasar \* 10.08.1844, «Engel», Eltern: Josef Ulrich und Josefa (Maria Josefa) Stutzer; [Vermutlich nach 1866 ausgewandert. Das Sterberegister Küssnacht meldet seinen Tod unterm 21.11.1873, Ort: St. Louis MO, Alter: 29 Jahre 3 Monate 11 Tage (Fbl. Ulrich 139)]
211. Ulrich Katharina \* 20.02.1845, Dorf, Tochter von Nr. 177
212. Ulrich Robert \* 09.07.1845, Berg, Sohn von Nr. 176
213. Ulrich Anna Maria \* 31.12.1845, Dorf, Tochter von Nr. 178
214. Ulrich Maria Anna \* 28.11.1846, Schluchen, Tochter von Nr. 176
215. Ulrich Klemenz Josef \* 16.04.1848, Dorf, Sohn von Nr. 180
216. Ulrich Thomas \* 28.12.1848, Schluchen, Sohn von Nr. 176; [gemäss KB † 01.01.1849 in Küssnacht, vor Abreise der Familie! (Fbl. Ulrich 133)]
217. Ulrich Elisabeth \* 28.12.1848, Schluchen, Tochter von Nr. 176
218. Ulrich Katharina \* 01.03.1851, Dorf, Tochter von Nr. 180
219. Ulrich Franziska \* 15.05.1852, Talweg, Tochter von Nr. 180
- Küssnachter Auswanderer, die in der Bevölkerungstabelle (BT) nicht als solche erwähnt sind oder gar nicht aufgeführt sind, aber in Schwyz gemäss Passkontrolle (PK) sich einen Pass für die Überfahrt nach Amerika ausstellen liessen**
- 30.01.1847 Raeber née Meier Katharina, 31 jährig, Hutingsheim (?) mit 3/4 jährigem Töchterchen Bertha
- 23.06.1847 Kamer Anna Maria, Ehefrau des Anton Ulrich, Nr. 177 (Fbl. Ulrich 142)  
Sidler Kaspar, 28 jährig, samt Frau und 4 Kindern; [\* 13.01.1816 in Udligenswil, Eltern: Josef Sidler und Maria Anna Petermann, ∞ 26.08.1839 in Einsiedeln mit Barbara Meier \* 01.01.1820, von Meierskappel, Kinder: Anna Maria \* 18.03.1840; Johann Baptist \* 01.01.1842, heiratete in Highland mit Blattner und starb 1880 ebenfalls in Highland (MS); Aloisia \* 17.09.1844; Kaspar Josef \* 04.11.1845. Die Eltern Sidler-Petermann bewirtschafteten den Hauenhof, politisch der Gemeinde Root und kirchlich seit 1807 der Pfarrei Udligenswil zugehörig. Sie entstammen der Linie Sidler von der Badweid, Immensee. Diese Angaben verdanke ich einer Mitteilung von Frau Ilona Gygax-Sidler, Figino. Eine ausserordentliche Genossengemeinde der Korporation Unter-Immensee vom 27.06.1847 sprach dem Kaspar Sidler und seinen 2 Söhnen Johann und Josef je Fr. 60.– für die Reise nach Nordamerika zu. (Vgl.: Muheim Josef, Die Chiemer Allmig, Küssnacht 1978, S. 31)]  
Ulrich Josefa, 22 jährig, Näherin
- 08.04.1848 Sidler Josef, 47 jährig, Säger, mit Frau und 6 Kindern; [Josef Sidler und seinen beiden Söhnen Karl Josef und Kaspar Josef bewilligte eine ausserordentliche Genossengemeinde der Korporation Unter-Immensee am 02.04.1848 je Fr. 60.– an die Reisekosten. (Vgl.: Muheim Josef, Die Chiemer Allmig, Küssnacht 1978, S. 31)]
- 30.09.1848 Sidler Josefa; [Eventuell Ehefrau von Josef Kaspar Trutmann Nr. 160; in der PK Hinweise auf Ehefrau und Kinder!]
- 19.12.1851 Seeholzer Klemenz, 20 jährig, Landarbeiter
- 10.11.1852 Meyer Josef, 20 jährig, Landarbeiter  
Ulrich Josefa, 37 jährig, Dienstmagd
- 28.12.1852 Sidler Barbara, von Udligenswil, Ehefrau von Christof Ulrich Nr. 180  
Sidler Martina, Schwägerin von Nr. 180
- 03.10.1853 Holzgang Sebastian, 40 jährig, Landarbeiter
- 17.12.1853 Sidler Josef Franz, 46 jährig, Landarbeiter, und Frau M. A. Furrer und 5 Kinder, M. Anna 10, Catharina 7, Verena 5, Magdalena 2, Josef 1 J. alt; [Ehefrau und Kinder sind in der BT als ausgewandert aufgeführt, Ehemann fehlt! Siehe Nr. 54, 131, 135, 138, 141, 144 und 145 (EE)]
- 07.02.1854 Kamer Josef, 58 jährig, Tierarzt, in Begleitung von Sohn und Tochter, Reiseziel: «Havre»; [Vermutlich begleitete er Sohn und Tochter, Nr. 71 und 74 bis Le Havre, fuhr aber nicht nach Amerika]
- 03.09.1855 Stutzer Ida, 23 jährig, Näherin
- 20.10.1860 Räber Salome, 31 jährig, Dienstmagd; [Ankunft in New Orleans mit Schiff «Stephen Ouwell» 31. Mai 1861 (GtA. Vol. 14, S. 91)]

Knüsel Josef, 29 jährig; [Ankunft in New York mit Schiff «Windsor Forest» am 17.04.1862 (GtA. Vol 14, S. 238). Es könnte sich hier um einen Bruder der Nr. 77, 78, 79 und 80 aus der Linie der «Turiner» handeln. Siehe Knüsel Otto, Knüsel, Geschichte ihrer Familien und Höfe, Zug 1973, S. 202f.]

07.01.1868 Sidler Josefa, 22 jährig, Kammerjungfer

## Quellen und Literatur

### Quellen

Bezirksarchiv Küssnacht:

Bezirksratsprotokolle 1841–1846, 1847–1851, 1851–1853

Bevölkerungstabelle Bd. 1 (1757–1833) Bd. 2 (1834–1866)

Tauf-, Ehe- und Sterberegister 1650–1870

Zivilstandsamt, Familienblätter 1650–1900, erstellt von F. Wyrsch und W. Lüönd

Korporation Haltiker-Allmend:

Mappe Auswanderung

### Literatur

Der Weg in die Fremde, Itinera, Fasc. 11, Basel 1992.

*Gubser Paul*, Walenstadt, Neue Welt – neue Heimat. Die Auswanderungswelle im Sarganserland vor 150 Jahren, in: Terra plana, 4/1996, S. 18ff.

*Hardegger Joseph et al.*, Das Werden der modernen Schweiz, Luzern 1986 Bd. 1, 1798–1914, S. 218ff.

*Muheim-Büeler Josef*, Die Chiemer Allmig (Korporation Unter-Immensee) zu Küssnacht am Rigi, Greppen 1978.

*Ritzmann Heiner*, Eine quantitative Interpretation der schweizerischen Uebersee-Emigration im 19. und frühen 20. Jahrhundert. Kurvenverlauf und regionale Konzentration als Gegenstand von Regressionsanalysen, in: Itinera, Fasc. 11, S. 195–250.

*Schweizer Max*, Neu-Schweizerland, Planung, Gründung und Entwicklung einer schweizerischen Einwanderersiedlung in den Vereinigten Staaten von Nordamerika (Madison County, Illinois) Zug, 1980.

*Wyrsch Franz*, Das Ammann-Kreuz auf dem Friedhof bei der Kirche, in: Quellen zur Geschichte der Landschaft Küssnacht am Rigi, Bd. 2, 1401–1450, Küssnacht 1984, S. 406ff.

*Ziegler Witschi Beatrice*, Das Geschäft mit der Auswanderung, in: Itinera, Fasc. 11, S. 59–70.



